



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

**Schule Kornhaus
Zürich - Limmattal
Schuljahr 2024/2025**



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Kornhaus	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Betreuungsangebot	18
Zusammenarbeit im Schulteam	20
Schulführung	22
Schul- und Unterrichtsentwicklung	24
Zusammenarbeit mit den Eltern	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	68

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Kornhaus wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Betreuungsangebot

Das Betreuungsteam fördert die Gemeinschaft und schafft bedürfnisgerechte Angebote sowie adäquate Partizipationsgelegenheiten.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Kornhaus vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Kornhaus und der Schulbehörde Zürich - Limmattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Sebastian Gerber, Teamleitung

Zürich, 14. Mai 2025

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Kornhaus wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit abgesprochenen Grundsätzen, einer gemeinsamen Haltung und vielfältigen Aktivitäten eine freundliche und respektvolle Gemeinschaft. Die Schulkinder können angemessen partizipieren.



Betreuungsangebot

Das Betreuungsangebot ist gut organisiert und rhythmisiert sowie bedürfnisorientiert ausgestaltet. Verschiedentlich können sich die Schulkinder einbringen und altersgerecht Verantwortung übernehmen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen ein lernförderliches Klima und Strukturen für ein gelingendes Miteinander. Zielorientierung, Klarheit der Vermittlung und Grad der kognitiven Herausforderung sind unterschiedlich ausgeprägt.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Zusammenarbeit im Team erfolgt unterstützend und gewinnbringend. Den kindbezogenen Austausch gestalten die Klassenteams verlässlich. Zentrale Aspekte professioneller Kooperation werden unterschiedlich berücksichtigt.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen differenzieren das Lernangebot in variierendem Ausmass und fördern eigenständiges Lernen situativ. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt strukturiert und gut in den Unterricht eingebettet.



Schulführung

Die Personalführung ist sorgfältig und strukturiert. Eine klare Organisation und mehrheitlich transparente Kommunikation unterstützen einen funktionierenden Betrieb. Die pädagogische Steuerung erfolgt zurückhaltend.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam stellt eine gemeinsame Beurteilungspraxis grundsätzlich sicher und arbeitet mit einem breiten, formativ ausgerichteten Repertoire. Anforderungen und Kriterien legen die Lehrpersonen weitgehend transparent dar.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule verfolgt relevante Entwicklungsschwerpunkte in einem überwiegend nachvollziehbaren und zirkulären Vorgehen. Potenzial besteht in der Nutzung von stringenten Planungsinstrumenten und der nachhaltigen Sicherung.



Digitalisierung im Unterricht

Der Unterricht umfasst eine vielfältige Palette altersgerechter ICT-Anwendungen und die Schule sichert den aufbauenden Kompetenzerwerb. Sie bezieht präventive Ansätze im Umgang mit digitalen Medien bewusst ein.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule, Lehr- und Betreuungspersonen gestalten den Kontakt mit den Eltern umsichtig. Strukturen für Information, Dialog und Mitwirkung sind etabliert und ermöglichen eine verlässliche Zusammenarbeit.

Kurzporträt der Schule Kornhaus

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	39
Unterstufe	4	50
Mittelstufe	4	48
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		1
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		13
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		3
Mitarbeitende Betreuung		17
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		6

Die Schule Kornhaus gehört zum Schulkreis Zürich-Limmattal und befindet sich nahe des Limmatplatzes im Kreis 4, einem urbanen Quartier mit vielfältiger Sozialstruktur. Das Gebäude gilt als einer der ersten Pavillonbauten im Zürcher Schulbau aus den 1940-er Jahren und wurde in den vergangenen Jahren umfassend instand gesetzt. Per Sommer 2024 konnte die Schule aus den Provisorien wieder in die denkmalgeschützte Schulanlage ziehen. Das grosszügige Areal beinhaltet einen Schulhaustrakt, ein Kindergartengebäude, ein Gebäude für den Mittagstisch, einen Turnhallentrakt sowie zwei Zürich-Modulbauten, in denen die Betreuung untergebracht ist. Ein weiterer Kindergarten «Neugasse» befindet sich im selben Quartier, ca. zehn Gehminuten entfernt.

Insgesamt besuchen rund 130 Schülerinnen und Schüler die Schule. Sie verteilen sich auf zwei Klassen der Kindergartenstufe sowie zwei Unter- und vier Mittelstufenklassen, welche altersdurchmischt zusammengesetzt sind. Sie werden von 16 Lehr- und Fachpersonen unterrichtet; rund 20

Betreuungspersonen und Klassenassistenzen – teils in Doppelfunktion –, eine Fachperson für Schulsozialarbeit sowie Mitarbeitende des Hausdienstes ergänzen das Schulteam.

Die Schule wird seit mehreren Jahren operativ von einer Schulleitung mit einem Pensum von 93 % geleitet. Zum Leitungsteam gehört auch eine Leitung Betreuung in einem Pensum von 60 %. Unterstützt werden die Führungsverantwortlichen in administrativen Belangen von einer Schulleitungsassistentin. Auf strategischer Ebene obliegt die Führung der Schule der Kreisschulbehörde Limmattal. Übergeordnet ist zudem eine Leitung Sonderpädagogik eingesetzt, die für den ISR-Bereich zuständig ist.

Seit 2006 mit einem Unterbruch von 2018–2022 nimmt die Schule Kornhaus am Programm QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulumfeld) teil. Die Schule Kornhaus ist seit 2024 Kooperationsschule der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Kornhaus dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	02.10.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	27.01.2025
Evaluationsbesuch	07.04.2025 bis 09.04.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	07.05.2025
Impuls-Workshop	04.06.2025

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 05.12.2024 und 05.02.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	100 %
Rücklauf Mitarbeitende Betreuung	100 %
Rücklauf Eltern	98 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	92 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

12	Unterrichtsbesuche
3	Betreuungsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	8	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	6	Mitgliedern der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	15	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	5	Mitarbeitenden der Betreuung
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	1	Leiterin Betreuung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert mit abgesprochenen Grundsätzen, einer gemeinsamen Haltung und vielfältigen Aktivitäten eine freundliche und respektvolle Gemeinschaft. Die Schulkinder können angemessen partizipieren.



- » Die Schule fokussiert die Stärkung einer tragfähigen Gemeinschaft zielführend. Es gelingt gut, eine respektvolle und wertschätzende Gemeinschaft durch vielfältige und attraktive Angebote zu fördern. Zur Lösung von Konflikten sind dienliche Instrumente vorhanden.
- » Das Schulteam setzt sich wiederholt mit dem Thema Vielfalt auseinander. Es nutzt die Ressourcen der Schulkinder gezielt; ein achtsamer Umgang damit zeigt sich in verschiedenen Bereichen des Schulalltags.
- » Die Schule schafft in definierten Gefässen angemessene Partizipationsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler. Errungenschaften aus der Mitverantwortung zeigen sich punktuell. Das Potenzial zur aktiven Stärkung des demokratischen Denkens und Handelns der Schulkinder wird insgesamt zurückhaltend ausgeschöpft.

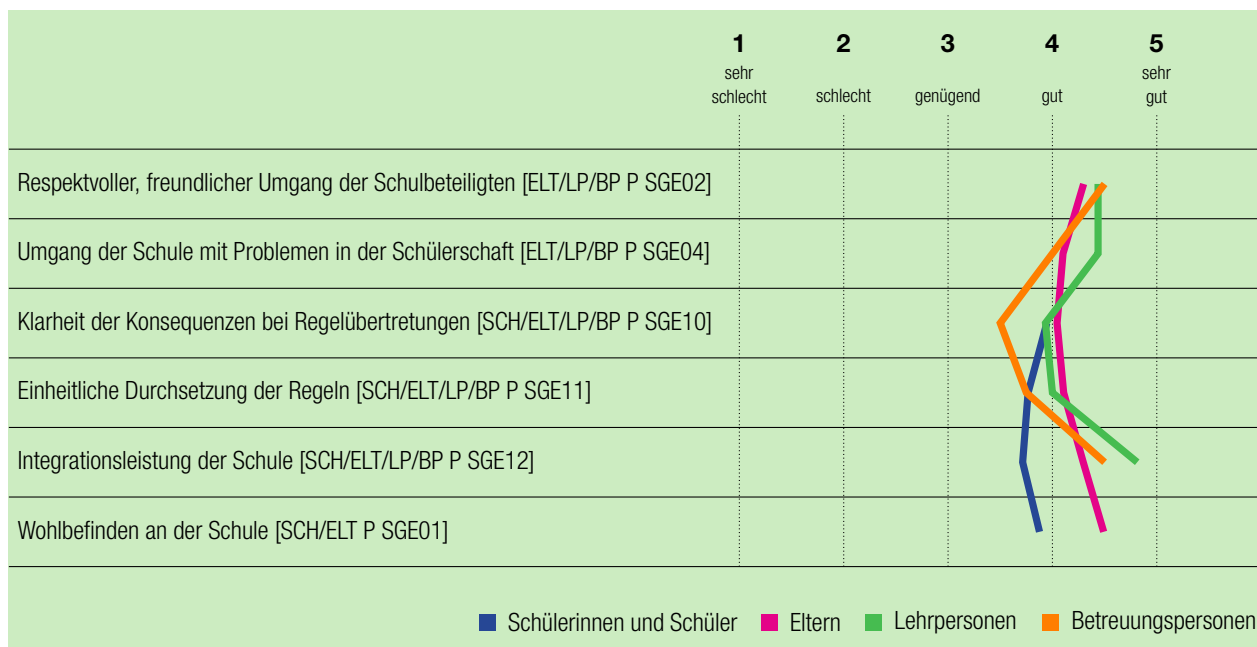


Das Schulteam fördert das Zusammenleben mit geeigneten und vielfältigen Aktivitäten wie dem Schulhausfest, einer Sternwanderung sowie Lese- und Sportanlässen. Die Veranstaltungen sind häufig klassendurchmischt organisiert und stärken damit das gegenseitige Kennenlernen. Die Schulhausregeln sind präsent, ansprechend visualisiert und prägnant als Gebote formuliert. Sie sind den Schulkindern gut bekannt. Zur Förderung eines respektvollen Umgangs dient ein Programm für eine respektvolle Beziehungskultur, zur Lösung von Problemen besteht ein Ablaufschema (entlang dem Friedensseil), das die Schulkinder wiederkehrend nutzen. Ergänzend unterstützt eine Fachperson für Schulsozialarbeit im Konfliktfall. Verschiedene Items zur Schulgemeinschaft weisen in der schriftlichen Befragung der Mittelstufenschülerinnen und -schüler Mittelwerte unter dem kantonalen Durchschnitt auf (z. B. SCH P SGE03). Die Beobachtungen und Befragungen während des Evaluationsbegriffs widerspiegeln diese Ergebnisse nicht.

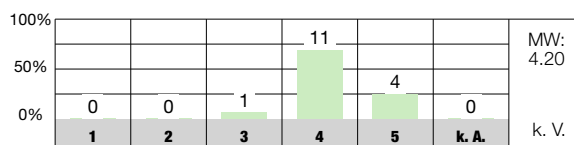
Die Förderung eines toleranten Umgangs mit Vielfalt ist an der Schule präsent; wiederholt greift das Schulteam entsprechende Themen auf. Mitunter zeigt sich dies in der Auseinandersetzung über verschiedene Religionen, z. B. gibt es eine Übersicht der verschiedenen Feiertage beim Schulhauseingang und in der Agenda der Schulkinder, welche im Unterricht auch thematisiert werden. Die Mitarbeitenden begegnen der Diversität mit einer offenen Haltung sowie einer differenzierten Bewusstheit. Wiederkehrend finden Weiter-

bildungen rund um das Thema Vielfalt statt. Verschiedentlich nutzt die Schule die daraus gewonnenen Erkenntnisse als Ressource, indem beispielsweise die Lehr- und Betreuungspersonen verschiedene Sprachen bzw. Lebensformen altersgerecht thematisieren. Bei Ausgrenzungen reagiert die Schule zeitnah und kompetent. Gemäss der schriftlichen Befragung sind die meisten Eltern der Ansicht, dass es der Schule gut oder sehr gut gelingt, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. Der Mittelwert des entsprechenden Items befindet sich über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P SGE12).

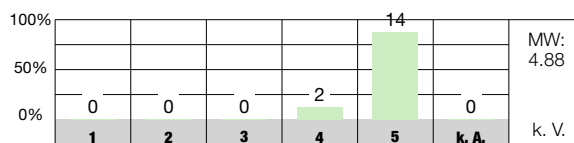
Die Schulkinder können ab der ersten Klasse im institutionalisierten Schülerinnen- und Schülerrat mitwirken. In der Unterstufe besteht zusätzlich das Gefäss «Unterstufenrat», der quintalsweise tagt. In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler in der «Hortsitzung» wöchentlich Ideen und Wünsche einbringen. Errungenschaften der Partizipation sind im Schulalltag sichtbar; Beispiele sind Fussballturniere, Mottotage oder der «Schulhaus-Chilltag». Die Schulkinder können verschiedentlich Mitverantwortung bei der Pausenplatzgestaltung übernehmen, aktuell diskutieren die Klassen die Gestaltung ihrer jeweiligen Schulgärten. Die Verantwortungsübernahme der Schulkinder in den Partizipationsgefässen zeigt sich unterschiedlich ausgeprägt, was sich u. a. im Ergebnis der schriftlichen Befragung der Mittelstufenschulkinder widerspiegelt (SCH P SGE 15).



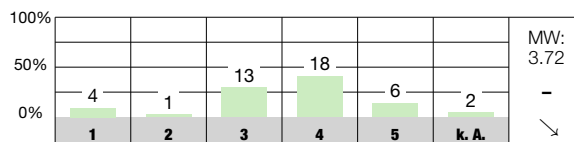
Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). [LP P SGE07]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP P SGE13]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen ein lernförderliches Klima und Strukturen für ein gelingendes Miteinander. Zielorientierung, Klarheit der Vermittlung und Grad der kognitiven Herausforderung sind unterschiedlich ausgeprägt.



- » Strukturen zur Förderung eines respektvollen Miteinanders und zur Konfliktlösung sind auf Klassen- und Schulebene etabliert. Der Unterricht ist oftmals geprägt von positiven Interaktionen und einer konstruktiven Atmosphäre.
- » Die Lehrpersonen wählen Ziele und Inhalte grundsätzlich angemessen. Die Umsetzung erfolgt jedoch mit variierender Zielklarheit, Struktur und fachlicher Präzision. Sie nutzen die zur Verfügung stehende Zeit fürs Lernen verschieden effizient.
- » Die eingesetzten Aufgaben unterstützen das Verankern von Lerninhalten meist angemessen, tragen jedoch in unterschiedlichem Mass zur kognitiven Aktivierung bei. Gelegenheiten zum vertieften Denken und zur eigenständigen Auseinandersetzung mit dem Lernstoff schaffen die Lehrpersonen eher selten.

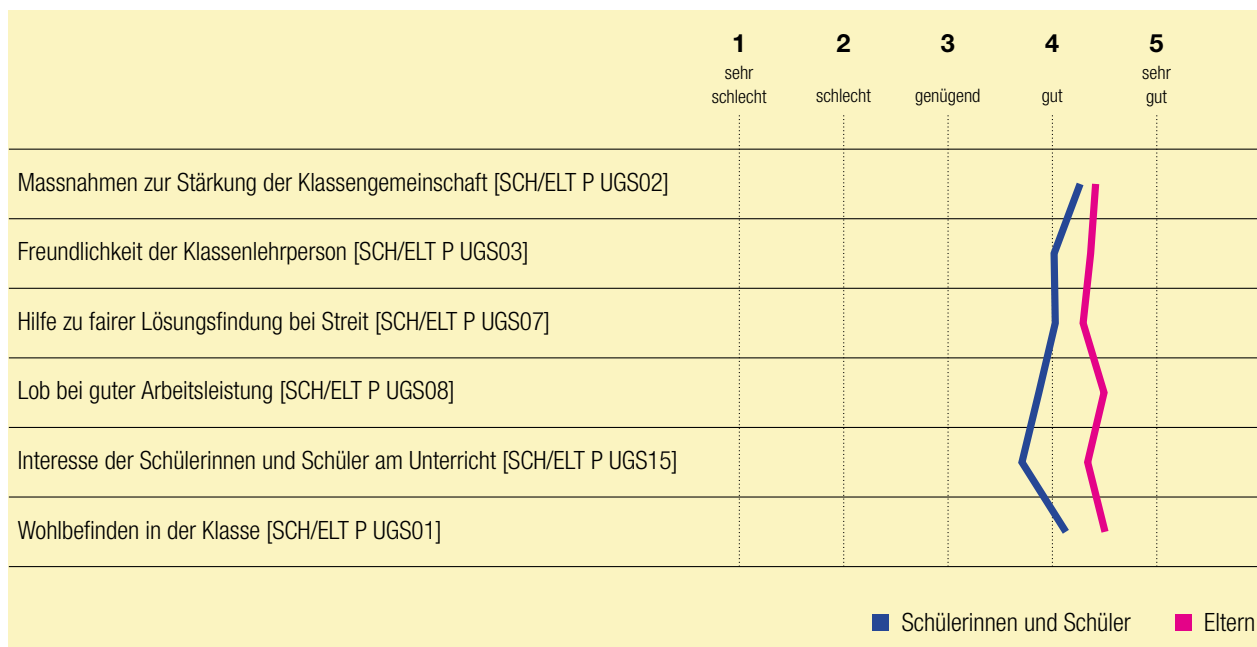


Der Klassenrat ist in allen Klassen etabliert und bietet den Schülerinnen und Schülern einen festen Rahmen, um sich z. B. über ihr Wohlbefinden auszutauschen sowie Ideen und Anliegen einzubringen. Ergänzend dazu fördern gemeinsame Ausflüge, Wochenziele oder Götti-Gotti-Beziehungen auf der Kindergartenstufe das soziale Miteinander. In einigen Klassen sind Elemente zur gezielten Förderung der Selbstwahrnehmung und Wertschätzung sichtbar, beispielsweise das Kind der Woche. In den beobachteten Lektionen ist ein meist freundlicher und fairer Umgang innerhalb der Klasse sowie zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern zu erkennen (D2S1 P, D2S2 P). Klassenregeln sind in allen Unterrichtszimmern sichtbar und teils im Sinne der Neuen Autorität gemeinsam erarbeitet. In den beobachteten Lektionen treten insgesamt wenig Störungen auf, wobei die Reaktionen der Lehrpersonen darauf unterschiedlich wirkungsvoll ausfallen. Bei Konflikten kommt das schulweit eingeführte Friedensseil zum Einsatz. Die Einschätzungen der Mittelstufenschülerinnen und -schüler in der schriftlichen Befragung zu Aussagen zum Klassenklima streuen breit und liegen teils unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (z. B. SCH P UGS08).

Die Lehrpersonen wählen Ziele und Inhalte grundsätzlich entsprechend dem Lernstand aus und orientieren sich dabei an den Vorgaben des Lehrplans. In der Umsetzung stimmen sie den Unterricht jedoch unterschiedlich gut auf diese ab, z. B. zeigt sich im besuchten Unterricht, dass eingesetzte Sozialformen oder Methoden nicht immer passend gewählt

sind (D3S2 P). Eine klare Zielorientierung ist in den beobachteten Lektionen unterschiedlich erkennbar; die Lehrpersonen machen die Lernziele kaum transparent und vermitteln deren Bedeutung und Relevanz verschieden deutlich (D3S3 P). In der Darstellung und Erklärung des Lernstoffes zeigen sich Unterschiede in der Nachvollziehbarkeit und fachlichen Genauigkeit. Der Aufbau des Unterrichts reicht von klar gegliederten bis hin zu weniger strukturierten Sequenzen (D3S4 P). Teilweise können die Schulkinder die zur Verfügung stehende Lernzeit nicht vollständig nutzen, etwa durch verzögerte Starts oder eine Klassenführung, die einen reibungslosen Ablauf beeinträchtigt (D1S2 P).

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in den beobachteten Lektionen eher begrenzte Anregung zu vertieftem Denken. Zwar orientieren sich die Lehrpersonen klar an den Aufgaben der Lehrmittel und setzen auch offene Aufträge ein, schöpfen deren Potenzial für vertieftes Lernen jedoch selten aus und fördern eigenständige Überlegungen insgesamt zurückhaltend. So bleiben Begründungen des Vorgehens oder das Erfragen von Erklärungen oft an der Oberfläche und die Anregung zu problemlösenden Auseinandersetzungen variiert. Auch in Übungsphasen fördern die Lehrpersonen die inhaltliche Festigung unterschiedlich wirksam. So erschweren z. B. eher repetitive Aufgaben oder unklare Anweisungen mitunter ein lernwirksames Üben. Nur rund die Hälfte der Mittelstufenschulkinder gibt in der schriftlichen Befragung an, den Unterricht als interessant zu erleben (SCH P UGS15, 16).



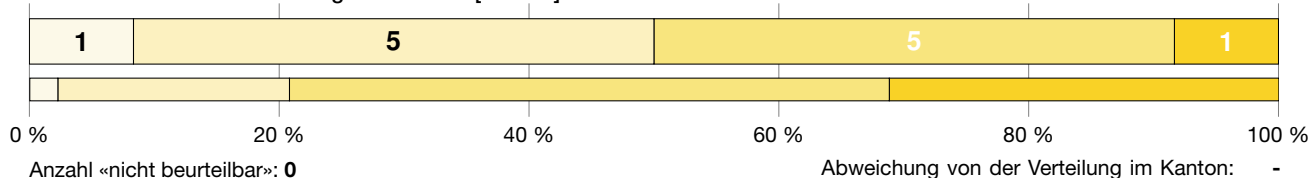
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



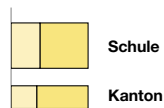
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen differenzieren das Lernangebot in variierendem Ausmass und fördern eigenständiges Lernen situativ. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt strukturiert und gut in den Unterricht eingebettet.



- » Insbesondere durch Aufgaben auf verschiedenen Niveaus oder offene Aufträge sowie zusätzliche Lerngelegenheiten differenzieren die Lehr- und Fachpersonen den Unterricht in einzelnen Phasen. Eine konsequente Ausrichtung des Unterrichts auf die individuellen Voraussetzungen aller Schülerinnen und Schüler zeigt sich eher zurückhaltend.
- » Die Lehrpersonen begleiten den Lernprozess der Schulkinder aufmerksam, aber unterschiedlich zielgerichtet. Lerngespräche finden eher sporadisch statt. Die Förderung von Lernstrategien und von eigenverantwortlichem Lernen unterstützen sie punktuell.
- » Die sonderpädagogische Förderung ist verbindlich geregelt und systematisch geplant. Die Förderplanung wird grundsätzlich transparent und aussagekräftig dokumentiert. Die meist enge Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Fachpersonen ermöglicht eine abgestimmte und wirksame Umsetzung der Fördermassnahmen.



Die Lehr- und Fachpersonen erfassen die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zuverlässig mittels standardisierter Tests. Diese dienen primär der Identifikation von sonderpädagogischem Förderbedarf und weniger der gezielten Anpassung des Unterrichts. Gleichwohl geben in der schriftlichen Befragung alle Lehrpersonen an, den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben bereitzustellen, die auf deren Lernstand abgestimmt sind (LP P INF01). Differenzierende Elemente zeigen sich z. B. im Fach Mathematik, dort sind niveaudifferenzierte Pläne etabliert. In weiteren Fächern sind unterschiedlich anspruchsvolle Aufgaben mit Wahlmöglichkeiten verbreitet. Ergänzend dazu erhalten die Schulkinder in den Hausaufgabenstunde Gelegenheit für individuelles Arbeiten, begleitet durch Lehr- oder Betreuungspersonen; individuellen Begabungen können leistungsstärkere Schulkinder in «Begafö»-Kursen nachgehen. In den beobachteten Lektionen erfolgt eine abgestimmte Ausrichtung des Lernangebots jedoch nur vereinzelt. Unterschiedliche Lernzugänge und -tempi bleiben meist unberücksichtigt (D7S1 P). Der gezielte Einsatz von unterstützenden Lernmaterialien, etwa im Bereich Sprachförderung, ist nicht durchgängig erkennbar.

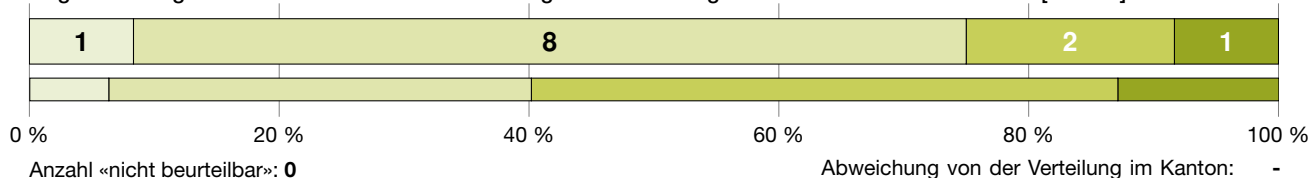
Eine hohe Präsenz der Lehr- und Fachpersonen beeinflusst die Lernbegleitung der Schülerinnen und Schüler positiv. Dabei steht häufig das Reagieren auf Verständnisschwierigkeiten im Vordergrund und weniger eine gezielte Steuerung des Lernprozesses, z. B. über eine proak-

tive und differenzierte Begleitung. Beobachtungen, etwa aus dem Hort oder durch Fachpersonen, halten die Lehrpersonen sorgfältig fest. Lerngespräche finden punktuell statt und konzentrieren sich meist auf einzelne Fälle mit besonderem Gesprächsbedarf (z. B. bei Diskrepanzen zwischen Selbst- und Fremdeinschätzungen). Eigenverantwortliches Lernen fördern die Lehrpersonen v. a. über die Hausaufgaben- oder Prüfungsvorbereitung (z. B. mit Aufgabenwandtafeln) sowie über Planarbeiten. Die Ergebnisse der schriftlichen Befragung zeigen, dass die Lehrpersonen verschiedene Aspekte diesbezüglich deutlich positiver einschätzen als die Mittelstufenschulkinder, insbesondere die Vermittlung von Techniken zum selbstständigen Lernen (Linendiagramm).

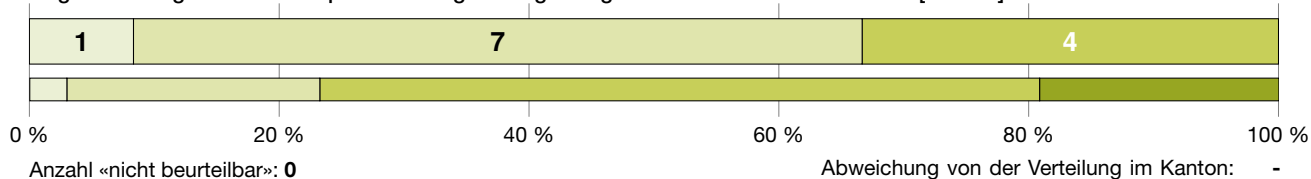
Die sonderpädagogische Förderung ist auf Schulebene verbindlich geregelt und in einem schuleigenen Konzept sowie in übergeordneten Grundlagen verankert. Die Förderplanung basiert auf einer systematischen Diagnostik und erfolgt in strukturierter Form, gestützt durch einen Jahresplan mit klar definierten Terminen (z. B. für Screenings und Förderplanerstellung). Über Ziele und Massnahmen berichten die Lehr- und Fachpersonen im Schulischen Standortgespräch. Die eingesehen Förderpläne sind in ihrer Qualität unterschiedlich, wobei ein detailliertes Instrument im Einsatz ist, welches eine systematische Förderung begünstigt. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen einen regelmässigen Austausch womit sie eine gute Abstimmung der Förderung auf die Ziele und Inhalte des Regelunterrichts gewährleisten.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



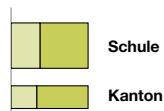
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis



Das Schulteam stellt eine gemeinsame Beurteilungspraxis grundsätzlich sicher und arbeitet mit einem breiten, formativ ausgerichteten Repertoire. Anforderungen und Kriterien legen die Lehrpersonen weitgehend transparent dar.



- » Die Lehrpersonen stimmen sich stufenintern regelmässig zur Beurteilung ab, gestützt auf gemeinsamen Abmachungen. Verbindliche schulweite Regelungen und eine systematische Überprüfung der Vergleichbarkeit von Beurteilungen sind weniger im Fokus.
- » Die Lehrpersonen setzen ein breites, formativ ausgerichtetes Beurteilungsrepertoire ein. Rückmeldungen erfolgen in verschiedenen Formen und unterstützen die Lernreflexion. Die Schulkinder erhalten regelmässig Gelegenheit zur Selbsteinschätzung; deren gezielte Nutzung zeigt Entwicklungspotenzial.
- » Fachliche und überfachliche Leistungen beurteilen die Lehrpersonen anhand klarer Kriterien und sie machen Anforderungen weitgehend transparent. Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist grundsätzlich gut gewährleistet; die Rahmenbedingungen für Lernkontrollen sind allerdings unterschiedlich ersichtlich.

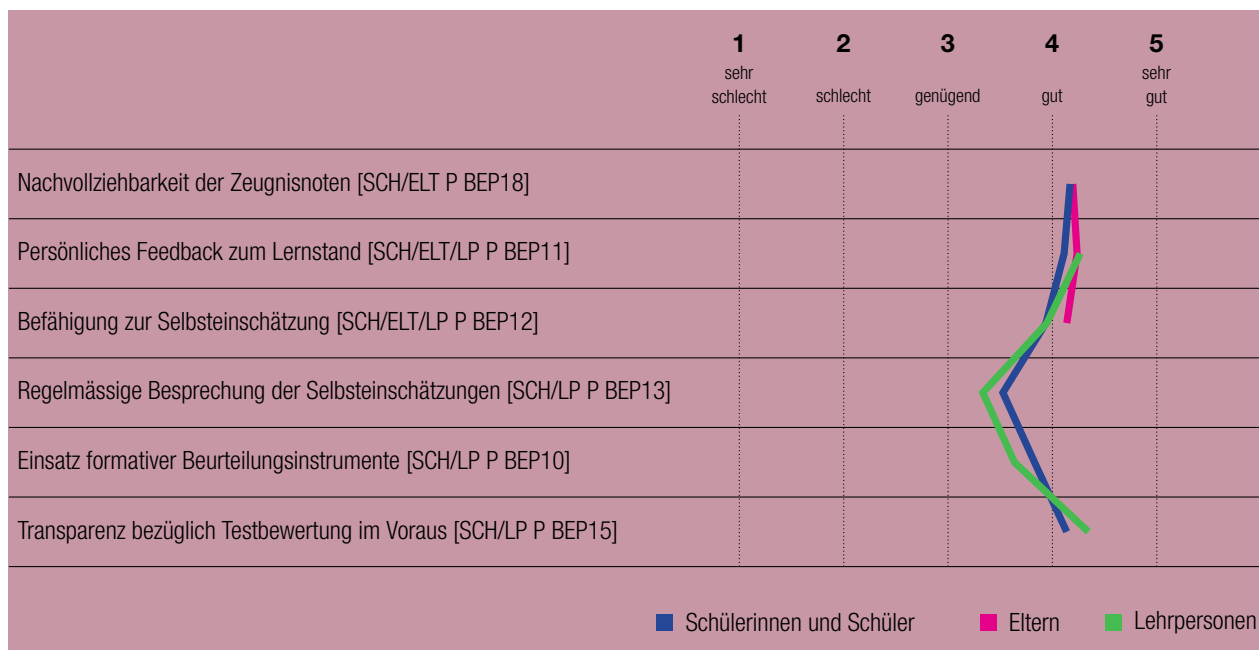


In den pädagogischen Teams tauschen sich die Lehrpersonen regelmässig zur Beurteilung aus. Sie bereiten Unterrichtseinheiten gemeinsam vor, verwenden teilweise gleiche Prüfungen und erarbeiten die Bewertungsanlässe, z. B. unter Einbezug gemeinsamer Kompetenzraster. Auch Grundsätze zur Beurteilung, beispielsweise zur Lernzieltransparenz oder zum stufeninternen Austausch, sind in den Stufen definiert. Verbindliche Eckpunkte auf Schulebene bestehen weniger. Lernstandserhebungen wie Screenings und gemeinsame Prüfungen werden durchgeführt, allerdings nutzen die Lehrpersonen diese weniger zur Kalibrierung ihrer Beurteilung. In der schriftlichen Befragung bewerten die Lehrpersonen mehrere Items zum Austausch mit hoher Zustimmung (z. B. LP P BEP04); hingegen stimmen nur rund ein Drittel der Aussage zu, dass die Schule regelmässig überprüft, ob Leistungen vergleichbar beurteilt werden (LP P BEP01).

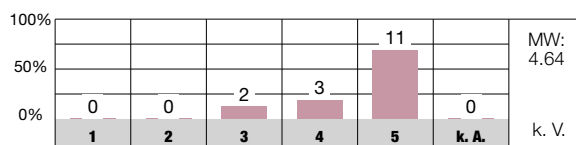
Förderorientierte Beurteilungsformen sind im Schulalltag verbreitet, insbesondere im Rahmen der Prüfungsvorbereitung. Ab der 5. Klasse können die Schülerinnen und Schüler ihren Lernprozess mit einem digitalen Instrument planen und reflektieren, auf den unteren Stufen kommen z. B. Lernjournale zum Einsatz. Rückmeldungen zu Prüfungen fallen unterschiedlich förderorientiert aus: Neben eher allgemeinen Kommentaren finden sich auch lernförderliche Hinweise mit konkreten Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten. Gelegenheiten zur Selbsteinschätzung oder zum gegenseitigen Feedback erhalten die Schulkinder regelmässig

und in verschiedenen, teils kriteriengeleiteten Formen. Eine systematische Besprechung dieser Einschätzungen erfolgt jedoch nicht durchgängig. In der schriftlichen Befragung der Mittelstufenschulkinder liegt der Mittelwert zur Vermittlung von Selbsteinschätzungskompetenzen unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (SCH P BEP12).

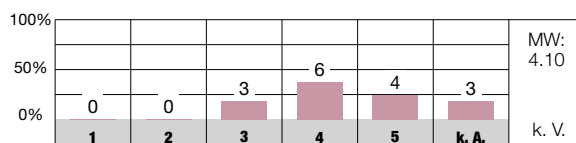
Die Lehrpersonen machen Beurteilungskriterien in der Regel transparent. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Lernziele oder wissen, worauf sie sich für Prüfungen vorbereiten müssen, z. B. durch entsprechende Übungsangebote. In den eingesehenen Unterlagen finden sich vielfältige Kriterienraster, etwa zu Vorträgen, Aufsätzen, der Beurteilung von Lesekompetenz oder gestalterischen Produkten. Diese machen Leistungsanforderungen sowohl für die Schülerinnen und Schüler wie auch für die Eltern transparent. Für die Einschätzung überfachlicher Kompetenzen nutzen die Lehrpersonen auch Hinweise von Klassenassistenten und Betreuungspersonen, die über den Austausch im pädagogischen Team einfließen. Während die Lehrpersonen die Kriterien und Beobachtungspunkte transparent machen, fehlen auf den meisten eingesehenen Prüfungen Angaben dazu, wie die Lernkontrollen bewertet werden. Der Zusammenhang zwischen Lernziel, Beurteilungsanlass und Bewertung ist daher nicht durchgängig erkennbar. Der grosse Teil der Mittelstufenschulkinder kann gemäss schriftlicher Befragung gut oder sehr gut nachvollziehen, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH P BEP18).



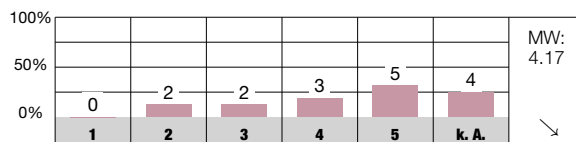
Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. [LP P BEP04]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P BEP14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Der Unterricht umfasst eine vielfältige Palette altersgerechter ICT-Anwendungen und die Schule sichert den aufbauenden Kompetenzerwerb. Sie bezieht präventive Ansätze im Umgang mit digitalen Medien bewusst ein.



- » Die pädagogische Nutzung digitaler Medien ist in Konzepten dokumentiert und über regelmässige Weiterbildungen präsent. Verbindliche Regelungen und systematische Auswertungen zur Unterrichtsentwicklung im Bereich ICT sind weniger verankert.
- » Digitale Medien unterstützen den Unterricht auf allen Stufen auf vielfältige und sinnvolle Weise. Die Förderung der selbstständigen Nutzung digitaler Geräte ist an der Schule ein erkennbares Anliegen und wird im Unterricht altersgerecht umgesetzt.
- » Die Schule fördert den kritischen Umgang mit digitalen Medien angemessen. Der regelmässige Austausch mit den Schülerinnen und Schülern, ein gezieltes Präventionsangebot für Schulkinder und Eltern sowie der Nutzungsvertrag für persönliche Geräte bilden zentrale Elemente.

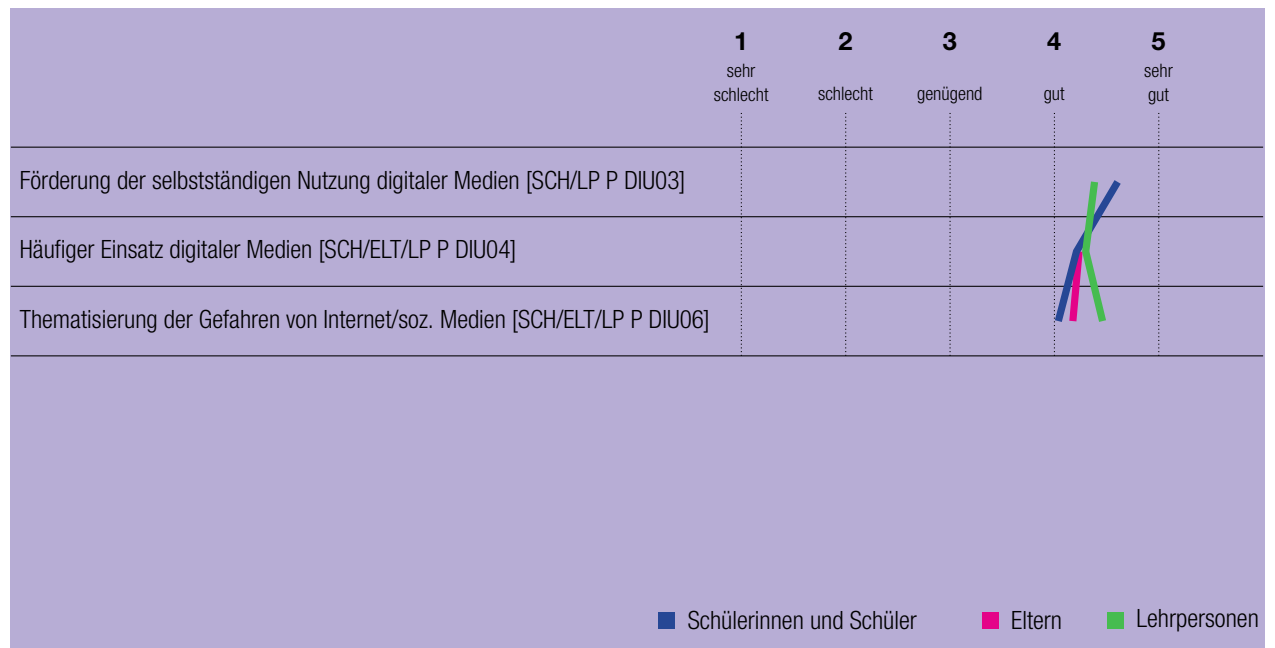


Die Schule verfügt über ein ICT-Konzept sowie Kompetenzpässe Medien und Informatik, welche für die Zyklen 1 und 2 relevante Kompetenzen, z. B. in den Bereichen Handhabung oder Lernunterstützung, abbilden und sich an den Lehrmitteln orientieren. Eine verbindliche, schulweite Regelung zur Bearbeitung der einzelnen Kompetenzbereiche besteht derzeit kaum; im Vordergrund steht die Dokumentati-on zur Information der weiterführenden Stufe. Impulse zu digitalen Anwendungen und aktuellen Entwicklungen erfolgen regelmässig durch den PICTS und bieten zugleich Anlass zur punktuellen Reflexion über den Einsatz digitaler Medien. Eine systematische Auswertungspraxis ist nicht etabliert, derzeit besteht keine Projektgruppe zur Unterrichtsentwicklung im Bereich ICT. Die Mehrheit der Lehrpersonen zeigt sich gemäss schriftlicher Befragung zufrieden mit der bestehenden Praxis zur Überprüfung der Zweckmässigkeit getroffener Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien (LP P DIU02).

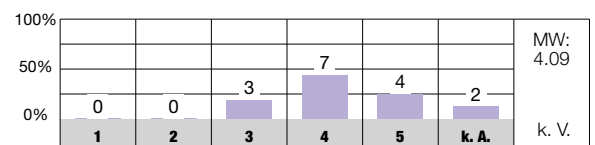
Digitale Medien kommen laut Interviewaussagen vielfältig und auf allen Stufen zum Einsatz, etwa zur Sprachförderung, zur kreativen Arbeit (z. B. mit Stop-Motion-Technik oder zum Programmieren kleiner Roboter). Die älteren Schulkinder nutzen auch digitale Lernplattformen zum spielerischen und motivierenden Üben von Lerninhalten. Im Fach TTT unterstützen Anleitungsvideos und digitale Dokumentation die Arbeit der Schülerinnen und Schüler. Alle Lehrpersonen schätzen ihre Kompetenzen im Einsatz

digitaler Medien im Unterricht als gut bis sehr gut ein (LP P DIU05). Ab der 5. Klasse nutzen die Schulkinder eine digitale Plattform zur Organisation ihrer Lernaufträge, die den Aufbau von Selbstlernkompetenz unterstützt. Die meisten Mittelstufenschulkinder geben in der schriftlichen Befragung an, digitale Geräte im Unterricht selbstständig nutzen zu lernen (SCH P DIU03). In den beobachteten Lektionen erfolgt deren Einsatz allerdings vorwiegend durch die Lehrpersonen und als technisches Hilfsmittel, etwa zur Präsentation oder Erklärung. Möglichkeiten zur eigenständigen Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler bleiben dabei selten.

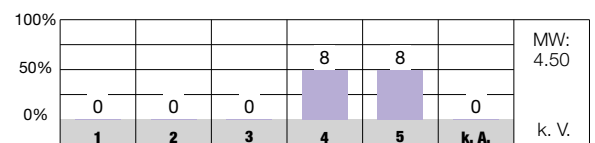
Die Schule fördert auf mehreren Ebenen einen reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Im Unterricht setzen sich die Schülerinnen und Schüler altersgerecht mit zentralen Themen der Medienbildung auseinander, orientiert am Aufbau des MI-Lehrmittels. Auch bei konkreten Vorkommnissen diskutieren die Lehrpersonen Fragen rund um die Mediennutzung gemeinsam mit der Klasse. In der schriftlichen Befragung bewertet die Mehrheit der Mittelstufenschulkinder mit gut oder sehr gut, dass im Unterricht über Risiken im Umgang mit Internet und sozialen Medien gesprochen wird (SCH P DIU06). Eine koordinierte Präventionsarbeit findet im Rahmen des stadtweiten Angebots «Bildschirmwelten» statt. Elternabende und ein verbindlicher Nutzungsvertrag für persönliche Geräte ergänzen die Massnahmen sinnvoll.



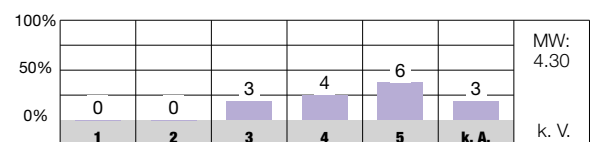
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Betreuungsangebot



Das Betreuungsangebot ist gut organisiert und rhythmisiert sowie bedürfnisorientiert ausgestaltet. Verschiedentlich können sich die Schulkinder einbringen und altersgerecht Verantwortung übernehmen.



- » Konzeptuelle Grundlagen und abgesprochene Regeln bilden den Rahmen für das gemeinschaftliche Zusammenleben. Die Betreuungsteams schaffen zielführend und aufmerksam eine freundliche, respektvolle Atmosphäre, in welcher sich die Schulkinder mehrheitlich wohl fühlen.
- » Die Schülerinnen und Schüler können aus einem breiten Angebot an verschiedenen Aktivitäten wählen und ihre Beschäftigungen angemessen selbst bestimmen. Die Angebote sind ausgewogen zwischen Aktivität und Erholung gestaltet, die Übergänge verlaufen reibungslos.
- » Vorschläge und Verbesserungswünsche zum Betreuungsangebot können die Schülerinnen und Schüler wöchentlich einbringen. Die Betreuungspersonen gehen situativ und umsichtig auf die Anliegen der Schulkinder ein. Für den Umgang mit Konflikten bestehen etablierte Instrumente, die Erarbeitung von Regeln geschieht wiederholt unter aktivem Einbezug der Schulkinder.



Die Schule formuliert im Betreuungskonzept zusammen mit der Kreisschulbehörde differenziert Grundsätze und schulspezifische Umsetzungsvereinbarungen, um eine hohe Qualität der Angebote sicherzustellen. Die Grundlagen fokussieren sowohl die professionelle Zusammenarbeit im Team als auch die gesunde individuelle Entwicklung der Schulkinder. Die klaren Schulregeln gelten auch für den Betreuungsbereich und sind in den jeweiligen Räumlichkeiten präsent. Die Betreuungspersonen sind aufmerksam und schaffen eine freundliche Atmosphäre, in der sich die Schülerinnen und Schüler grossteils wohl fühlen. Pro Stufe gibt es eine zugeteilte Kontaktperson, über diese ist auch der regelmässige Austausch mit den Lehrpersonen sichergestellt. Darüber hinaus können die Schulkinder ihre Ansprechperson selbst wählen. In einzelnen Bereichen (z. B. Mittagstisch) ist den Schulkindern eine feste Betreuungsperson zugeteilt, wodurch eine frühzeitige Wahrnehmung von Auffälligkeiten ermöglicht ist.

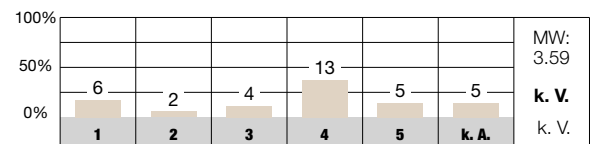
Die vielfältigen Aktivitäten wie z. B. Basteln, Tanzen oder Fussball spielen berücksichtigen die unterschiedlichen Interessen, Bedürfnisse und das Alter der Schulkinder passend, bei Bedarf wird das Angebot erweitert oder angepasst. Die Betreuungspersonen gehen interessiert auf die Schülerinnen und Schüler zu und kennen deren individuelle Präferenzen und Bedürfnisse. Es besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ruhe- und Aktivitätsphasen, beispielsweise kann im aufmerksam ausgestalteten Tanzraum Musik gehört werden, während in der Bibliothek ei-

ne Ruhezone zum Lesen eingerichtet ist. In der schriftlichen Befragung äussern sich die Mittelstufenschülerinnen und -schüler unterschiedlich zufrieden mit den Angeboten (SCH P BEA06, 07). Die Übergänge zwischen Schule und Betreuung sind eingespielt, jüngere Schulkinder werden abgeholt, bei älteren wird die Anwesenheit sorgfältig überprüft. Tagesverantwortungen und Aufsichtsbereiche sind geklärt. Für das Lösen der Hausaufgaben bestehen eine Hausaufgabenstunde sowie eingerichtete Arbeitsplätze mit Unterstützungsangeboten bei Bedarf.

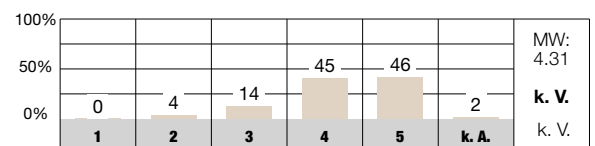
Die Betreuungspersonen geben den Schulkindern wiederholt die Möglichkeit, mitzubestimmen und Verantwortung zu übernehmen. In der «Hortsitzung» können die Schülerinnen und Schüler mittels Traktandenliste Wünsche oder Anregungen einbringen. Daneben erhalten die Schulkinder weitere Gelegenheiten ihre Wünsche z. B. betreffend Bastelmaterial zu äussern. Die Betreuungspersonen gehen sorgfältig auf die Bedürfnisse der Schulkinder ein. Zurzeit werden weitere Partizipationsgelegenheiten u. a. im Hinblick auf eine engere Anbindung an den jeweiligen Klassenrat geprüft. Zur Konfliktlösung ist das Friedensseil auch im Hort eingesetzt. Regeln (z. B. im Zusammenhang mit Fussball) werden mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam erarbeitet und regelmässig besprochen und deren Vorschläge nach Möglichkeit integriert. Die meisten Eltern geben in der schriftlichen Befragung an, dass sie mit der Betreuung insgesamt zufrieden oder sehr zufrieden sind (ELT P BEA14).



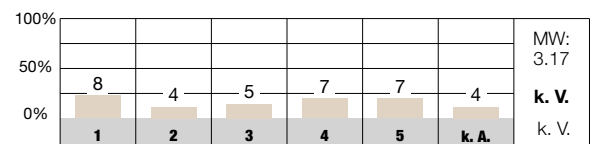
Ich fühle mich in der Betreuung wohl. [SCH P BEA01]



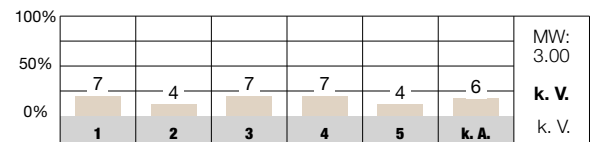
Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl. [ELT P BEA01]



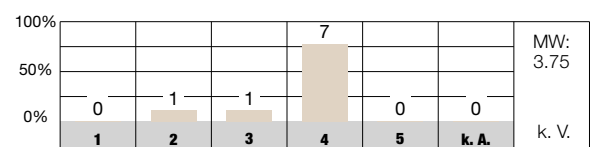
In der Betreuung gibt es spannende Angebote. [SCH P BEA06]



In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren. [SCH P BEA07]



Es gelingt uns gut, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen. [BP BEA08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Zusammenarbeit im Team erfolgt unterstützend und gewinnbringend. Den kindbezogenen Austausch gestalten die Klassenteams verlässlich. Zentrale Aspekte professioneller Kooperation werden unterschiedlich berücksichtigt.



- » Das Schulteam arbeitet engagiert zusammen, zu einzelnen Schwerpunktthemen – insbesondere im Bereich Schulentwicklung – resultieren gesamtschulische Vereinbarungen sowie stufeninterne Absprachen. Die gemeinsame Reflexion über die Umsetzung getroffener Abmachungen steht weniger im Fokus.
- » Im Unterricht sowie in der Betreuung findet ein regelmässiger und aufmerksamer Austausch zu kindbezogenen Belangen statt. Wöchentliche Austauschgefässe sind nutzbringend eingerichtet, die Betreuungspersonen wiederholt einbezogen. Für Fallbesprechungen bestehen hilfreiche Gefässe.
- » Die Vernetzung der Kooperationsgefässe stellt die Weitergabe von Informationen sicher. Die definierten Gefässe sind grundsätzlich zweckdienlich, deren Ausrichtung auf pädagogische Themen ist unterschiedlich gewährleistet.
- » Das Schulteam tauscht sich bedarfsorientiert und regelmässig zur Zusammenarbeit aus. Eine systematische Überprüfung wesentlicher Bereiche der Kooperation ist weniger etabliert.



Im Leitbild der Schule sind Grundsätze der Kooperation festgehalten. Die Lehr- und Betreuungspersonen arbeiten engagiert und unterstützend zusammen, teilweise entstehen daraus Absprachen oder Materialien (z. B. Literaturprojekt, gemeinsame Planungen). Besonders wirkungsvoll zeigt sich die Zusammenarbeit im Bereich der Schulgemeinschaft, wo das Schulteam Entwicklungsprojekte kooperativ realisiert (z. B. Konfliktlösung, Tagesschulbetrieb). Im Unterrichtsbereich werden Planungen oder Unterrichtsthemen wiederholt gemeinsam erarbeitet, ein stufenübergreifender pädagogischer Austausch ist weniger gewährleistet. In der in der schriftlichen Befragung zeigt sich, dass die verbindliche Zusammenarbeit in der Unterrichtsentwicklung von den Lehr- und Betreuungspersonen unterschiedlich und insgesamt zurückhaltend eingeschätzt wird (LP/BP P ZIS03).

Die kindbezogene Zusammenarbeit ist in den Unterrichts- und Betreuungsteams geregelt, Zuständigkeiten und Ressourcen sind in Zusammenarbeitsvereinbarungen geklärt. Diese weisen in qualitativer Hinsicht Unterschiede auf. In den pädagogischen Teams sowie situativ und niederschwellig tauschen sich die Schulmitarbeitenden regelmässig und umsichtig zu einzelnen Schulkindern oder zur Klasse aus. Für Fallbesprechung oder bei sozialen Herausforderungen steht ein interdisziplinäres Team zur Verfügung. Die Dokumentation zu kindbezogenen Themen erfolgt verlässlich, schriftlich und in Absprache mit dem Team. Die Mitarbeitenden der Betreuung sind zum Teil als

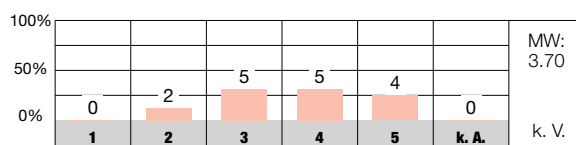
Klassenassistenzen eingesetzt, was den niederschweligen Austausch und die Vernetzung begünstigen.

In den Interviews kommt zum Ausdruck, dass sich die Zusammenarbeitsstrukturen in den letzten Jahren positiv entwickelt haben. Die eingerichteten Kooperationsgefässe sind über Schlüsselpersonen vernetzt und meist zweckorientiert genutzt. Die Arbeit in den verschiedenen Gefässen wird verbindlich und transparent protokolliert. Aufgrund der Instandsetzung der Schulanlage standen in den vergangenen Monaten auf Schulebene organisatorische Themen im Fokus. Zu pädagogischen Themen tauscht sich das Schulteam vorwiegend in den Stufen aus. Individuelles Know-how (z. B. im Bereich ICT, sozialpädagogisches Fachwissen) wird an Schulkonferenzen dem Schulteam sporadisch weitergegeben. Insgesamt sind fast alle Lehrpersonen und die meisten Betreuungspersonen mit der Art der Zusammenarbeit zufrieden bzw. sehr zufrieden (LP/BP P ZIS90).

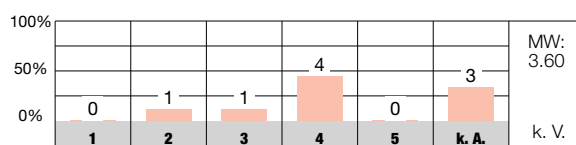
Die Schule sieht am jährlichen Evaluationstag u. a. eine Reflexion zur Zusammenarbeit vor, zudem finden in einzelnen Gefässen zum Teil Befindlichkeitsrunden statt. Die Reflexion erfolgt allerdings wenig systematisch und kriteriengeleitet. Im Zusammenhang mit der Zusammenarbeitsvereinbarung thematisieren die Mitarbeitenden punktuell Aspekte der Kooperation, jedoch eher in organisatorischer Hinsicht. Aus den Reflexionen entstehen konkrete Verbesserungsmassnahmen wie z. B. die engere und gezieltere Zusammenarbeit mit der Betreuung.



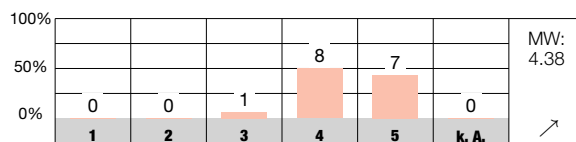
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



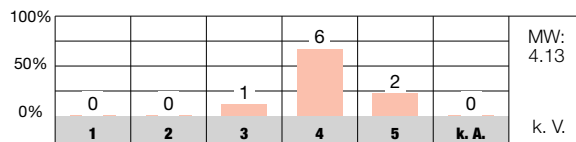
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [BP ZIS03]



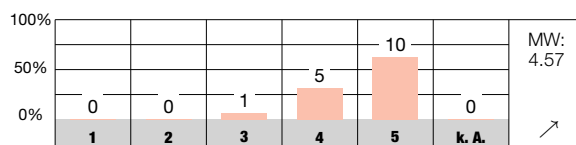
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



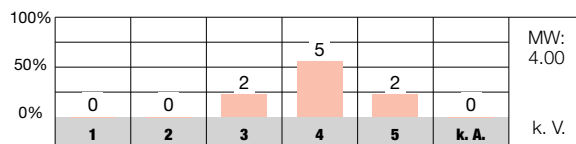
Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab. [BP ZIS08T]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [BP ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung ist sorgfältig und strukturiert. Eine klare Organisation und mehrheitlich transparente Kommunikation unterstützen einen funktionierenden Betrieb. Die pädagogische Steuerung erfolgt zurückhaltend.



- » Die personelle Führung wird weitgehend konstruktiv und vertrauensbasiert wahrgenommen. Passende Instrumente und ein strukturiertes Vorgehen unterstützen eine zielführende Durchführung der Mitarbeitendengespräche (MAG); das Formulieren klarer Erwartungen gelingt jedoch unterschiedlich gut. Spezifisches Fachwissen wird angemessen gefördert, die Einführung neuer Mitarbeitenden verläuft unterstützend.
- » Die pädagogische Entwicklung der Schule ist überwiegend durch Weiterbildungen, insgesamt allerdings zurückhaltend gesteuert. Die Bearbeitung von Vorhaben im Bereich der Schulentwicklung erfolgt kontinuierlich, im Unterrichtsbereich werden wenige gemeinsame Entwicklungen anvisiert.
- » Der Schulbetrieb funktioniert gut, verschiedene Konzepte und schulkreisweite Dokumente beschreiben die Abläufe sinnvoll. Schulinterne Regelungen und Abmachungen sind sorgfältig ausgestaltet.
- » Die Führungsverantwortlichen zeigen grossteils eine hohe Präsenz, Anliegen stehen sie offen gegenüber. Die Kommunikation ist grundsätzlich sorgfältig gestaltet, erfolgt jedoch wenig proaktiv.



Im Betriebskonzept definierten Führungsgrundsätze unterstreichen einen kooperativen, transparenten und loyalen Führungsstil, der auf gegenseitigem Vertrauen beruht. Gemäss Interviewaussagen der Mitarbeitenden werden diese Grundsätze in der Praxis gelebt; sie schätzen die Offenheit der Führungsverantwortlichen für Ideen und Vorschläge sowie die Wertschätzung ihrer Arbeit. Vereinzelt wünschen sich die Mitarbeitenden klarer formulierte Erwartungen. Der Ablauf der MAG ist passend definiert: Basierend auf einem vorgängig durchgeführten Unterrichtsbesuch finden die Zielvereinbarungs- und Beurteilungsgespräche zweimal pro Jahr statt. Die Entwicklung der Mitarbeitenden durch individuelle Zielsetzungen erfolgt oft strukturiert und orientiert sich an deren Bedürfnissen. Die gezielte Förderung der beruflichen Weiterentwicklung schätzen verschiedene Schulbeteiligte allerdings eher kritisch ein. Die Einführung von neuen Mitarbeitenden erfolgt mittels Gotte-Götti-System, das Lehrpersonen-ABC wird dabei als hilfreich angesehen.

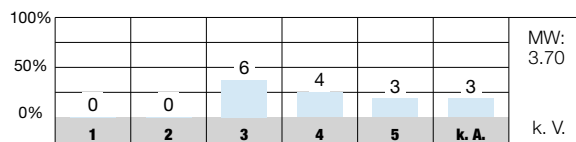
Im Bereich der Schulentwicklung verfolgt die Schule verschiedene Projekte, die im Alltag gut verankert sind. In der Unterrichtsentwicklung erfolgt die dezidierte Steuerung von Vorhaben zurückhaltender. Klare Vorstellungen oder verbindliche Vorgaben hinsichtlich der pädagogischen Arbeit sind weniger erkennbar. Über die Steuergruppe ist eine breite Abstützung von Vorhaben grundsätzlich gut gewährleistet. Während viele Schulmitarbeitende die Autonomie und den Gestaltungsspielraum schätzen, gibt es einige Stimmen, die sich mehr pädagogische Führung und Verbindlichkeit wünschen. Dies zeigt sich auch in den Ergebnissen der schriftlichen Befragung (z. B. LP/BP P SFÜ06).

Zentrale Aufgaben und Kompetenzen sind im Betriebskonzept, dem Lehrpersonen-ABC sowie den Pflichtenheften für Ämter und Arbeitsgruppen konzeptionell geregelt und unterstützen eine effiziente Aufgabenerfüllung. Ein funktionierender Schulbetrieb ist sichergestellt. Die Zuständigkeiten zwischen operativer und strategischer Führung sind geklärt, auf Schulebene bestimmt ein Stellvertretungsreglement Zuständigkeiten bei personellen Ausfällen sinnvoll. Die klaren und sinnvollen Abläufe ermöglichen eine gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Führungsebenen und lassen Gestaltungsspielraum auf operativer Ebene. Der grosse Teil der Lehrpersonen und die meisten Betreuungspersonen sind gemäss schriftlicher Befragung mit der Regelung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zufrieden oder sehr zufrieden (LP/BP P SFÜ09).

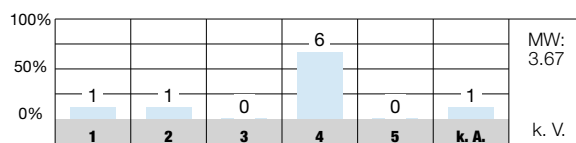
Die Führungsverantwortlichen sind in der Regel leicht erreichbar, entsprechende Grundsätze sind im Betriebskonzept verankert. Aus Sicht einzelner Anspruchsgruppen besteht Entwicklungspotenzial in Bezug auf eine proaktive Kommunikation und Präsenz im Schulalltag. Mit Anliegen aus dem Schulteam gehen die Führungsverantwortlichen offen und kompetent um, Feedback holen sie sich jährlich an MAG ein. Die Kommunikation von Führungsentscheidungen erfolgt über einen Newsletter, an Schulkonferenzen oder im direkten Gespräch. Die Vernetzung innerhalb des Schulkreises ist über monatliche Konferenzen, welche einen regelmässigen Austausch gewährleisten, gut sichergestellt.



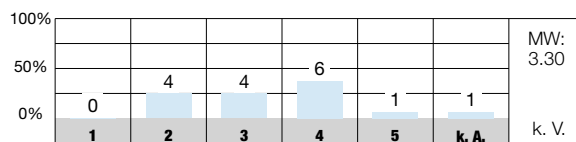
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. [LP P SFÜ03]



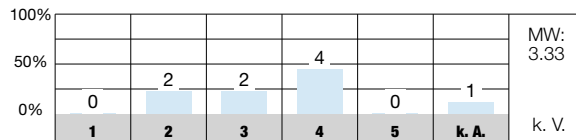
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. [BP SFÜ03]



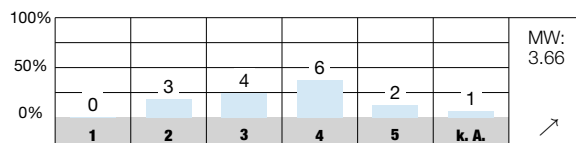
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



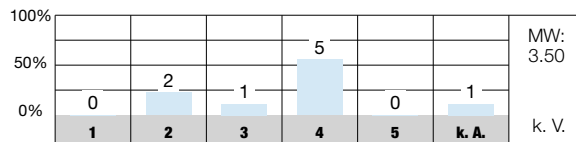
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [BP SFÜ06]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [BP SFÜ13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule verfolgt relevante Entwicklungsschwerpunkte in einem überwiegend nachvollziehbaren und zirkulären Vorgehen. Potenzial besteht in der Nutzung von stringenten Planungsinstrumenten und der nachhaltigen Sicherung.



- » Das Schulteam bestimmt die Schwerpunkte des Schulprogramms partizipativ unter Berücksichtigung von Vorgaben. Die Vorhaben sind teilweise mit wirkungsorientierten und messbaren Zielsetzungen beschrieben und fokussieren überwiegend den Bereich der Schulentwicklung.
- » Das zweckdienlich strukturierte Schulprogramm sowie die abgestimmte Jahresplanung geben Aufschluss über Vorgehen und Terminierung. Schriftliche Projektaufträge für einzelne Arbeitsgruppen, in denen Feinziele und der Entwicklungsstand dokumentiert sind, fehlen weitgehend.
- » Die Schule überprüft den Entwicklungsstand von Projekten wiederkehrend und dokumentiert daraus abgeleitete Massnahmen für die Weiterentwicklung punktuell. Feedbackanlässe für verschiedene Anspruchsgruppen sind kaum etabliert.
- » Die Sicherung von Ergebnissen aus der Entwicklungsarbeit erfolgt teilweise über einzelne Arbeitsgruppenmitglieder, durch Verschriftlichung in Konzepten sowie über die periodische Thematisierung an Schulkonferenzen. Die Orientierung neuer Mitarbeitenden über geltende Standards erfolgt wenig systematisch.



Das Schulprogramm 2020–2024 basiert auf einer sorgfältigen Standortbestimmung und umfasst sowohl übergeordnete Vorgaben als auch schulspezifische Themen. Relevante Bereiche sind aufgeführt, insbesondere im Hinblick auf die Einführung der Tagesschule. Themen bzw. Ziele im Bereich der Unterrichtsentwicklung stehen derzeit weniger im Fokus der Schule. Das Schulprogramm beschreibt den Ist-Zustand der einzelnen Schwerpunkte; eine Unterteilung in Sicherungs- und Entwicklungsziele liegt aber nicht vor. Die einzelnen Zielsetzungen sind nicht gleichermassen wirkungsorientiert formuliert. Die Partizipation des Schulteam bei der Wahl der Ziele ist angemessen, dennoch schätzen die Schulmitarbeitenden ihre Bedeutsamkeit für die Schule unterschiedlich ein.

Das Schulprogramm dient als Planungsgrundlage für die Erstellung der jeweiligen Jahresplanung. Diese gibt über Vorgehen der Zielerreichung, die Evaluation von Projekten und die Terminierung detailliert Auskunft. Kriterien für die Zielerreichung sind zurückhaltend aufgelistet. Die jeweiligen Subteams (Arbeitsgruppen, pädagogische Teams) arbeiten einzeln mit schriftlichen Aufträgen, diese sind kaum im Sinne eines klar strukturierten Projektauftrags formuliert. Protokolle der Arbeitsgruppen und der Schulkonferenz geben Aufschluss über den jeweiligen Entwicklungsstand eines Vorhabens. Sowohl Team- als auch individuelle Weiterbildungen passen grundsätzlich zu den Entwicklungsthemen, bei Bedarf zieht die Schule fachliche externe Unterstützung bei.

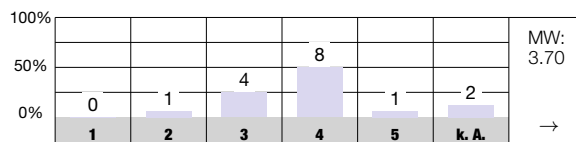
Die Schuldokumente zeigen ein Vorgehen entlang eines Qualitätskreislaufes. Anlässe, Arbeitsstand und teilweise die

Zielerreichung wertet das Schulteam wiederkehrend aus, z. B. an Schulkonferenzen oder dem jährlichen Evaluationsstag. In einem Jahresbericht geben die Führungsverantwortlichen Rechenschaft über den Entwicklungsstand der Vorhaben zuhanden der Schulbehörde. Feedback holt die Schule sporadisch z. B. zum Betreuungsangebot ein; einzelne Lehrpersonen erfragen bei den Schulkindern deren Meinung zum Unterricht. Verschiedene Anspruchsgruppen berichten in den Interviews, dass die Schule Anregungen bzw. Kritik offen und lösungsorientiert entgegennimmt. Eine systematische Feedbackkultur sowie kollegiale Hospitationen sind zurzeit nicht eingerichtet. Dies wird auch durch die unterschiedliche Bewertung der entsprechenden Items der schriftlichen Befragung illustriert (z. B. SCH/LP P SUE09).

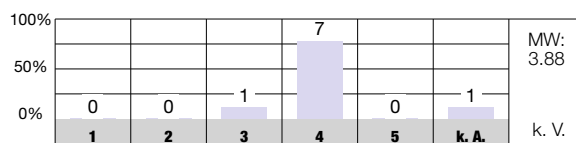
Die Zuweisung von Themenverantwortungen bezüglich einzelner Entwicklungen (z. B. ICT, Förderkonzepte, Schulhausmagazin) ist über Arbeitsgruppenmitglieder rudimentär geregelt, teils sind Errungenschaften aus abgeschlossenen Vorhaben im Betriebskonzept schriftlich festgehalten (z. B. Konfliktbewältigung, Elternzusammenarbeit). Die Führungsverantwortlichen und einzelne Mitglieder aus den Arbeitsgruppen repetieren bearbeitete Themen periodisch an Sitzungen, gehen dabei aber unterschiedlich systematisch vor. Die Orientierung von neuen Mitarbeitenden über geltende pädagogische Standards ist abhängig von der zuständigen Begleitung. Ergebnisse aus abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben sind im Alltag insbesondere im Bereich der Schulentwicklung sichtbar.



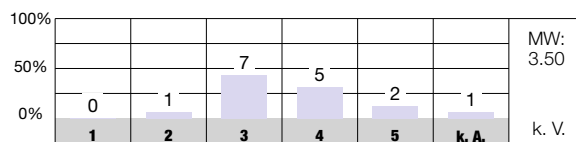
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.
[LP P SUE01]



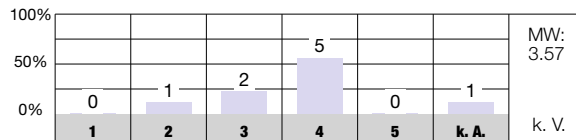
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.
[BP SUE01]



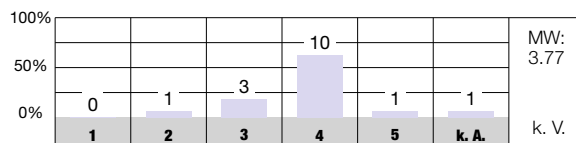
Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).
[LP P SUE05]



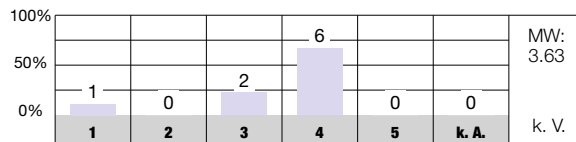
Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).
[BP SUE05]



Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



Ich hole bei den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Betreuung ein. [BP SUE09T]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule, Lehr- und Betreuungspersonen gestalten den Kontakt mit den Eltern umsichtig. Strukturen für Information, Dialog und Mitwirkung sind etabliert und ermöglichen eine verlässliche Zusammenarbeit.



- » Die Schule informiert die Eltern regelmässig über verschiedene Kanäle und Formate; sie pflegt insgesamt eine transparente Kommunikationspraxis. Ein institutionalisiertes Gremium ermöglicht eine strukturierte Mitwirkung und fördert den kontinuierlichen Austausch.
- » Die Lehr- und Betreuungspersonen geben differenziert über Lerninhalte und Ziele Auskunft. Sie nutzen vielfältige Formate für den Austausch und schaffen niederschwellige Kontaktmöglichkeiten sowie Einblicke in den Schulalltag.
- » Die Lehr- und Betreuungspersonen pflegen einen aktiven, mehrperspektivischen Austausch mit den Eltern. Kindbezogene Gespräche finden regelmässig sowie bei Bedarf statt. Eine digitale Plattform unterstützt die kindbezogene Kommunikation und die gegenseitige Erreichbarkeit.

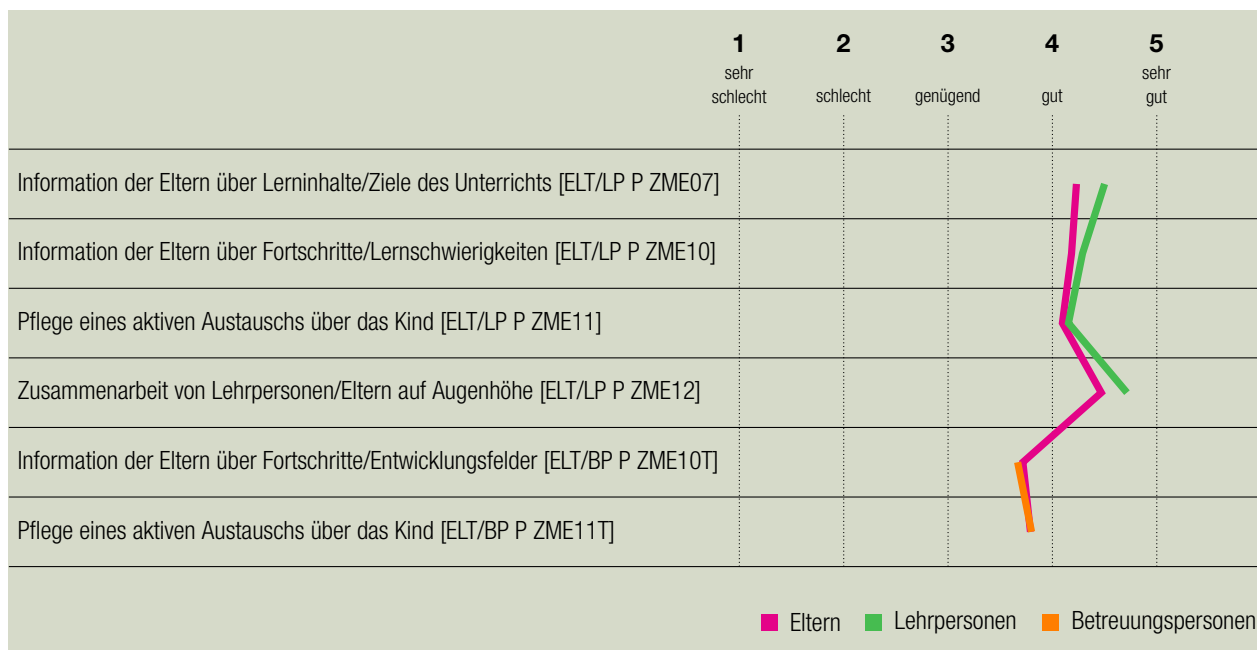


Die Eltern erhalten regelmässig Informationen zu schulischen Belangen, etwa zu Schuljahresbeginn in Form einer Broschüre oder fortlaufend über das Magazin «KOMA» und Elternbriefe der Führungsverantwortlichen. Auf Schulebene wird derzeit auf die Nutzung der auf Klassenebene eingeführten digitalen Kommunikations-App verzichtet. Ein institutionalisiertes Gremium in Form eines Elternrats bietet den Eltern eine etablierte Mitwirkungsmöglichkeit. Er fungiert als Bindeglied zwischen Schule und Eltern und ist insbesondere bei organisatorischen Themen sowie bei Anlässen wie dem Schulhausfest aktiv eingebunden. Die Schulleitung nimmt regelmässig an den Sitzungen teil, was den direkten Austausch fördert. Die schriftliche Befragung der Eltern zeigt auf, dass verschiedene Aspekte der Zusammenarbeit auf Schulebene sehr unterschiedlich wahrgenommen werden: So reichen beispielsweise die Einschätzungen zur Offenheit der Schule für Anregungen und Kritik von sehr schlecht bis sehr gut; der Mittelwert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P ZME03).

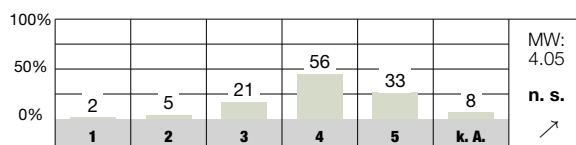
Die Lehr- und Betreuungspersonen informieren die Eltern in geeigneter Form über Lerninhalte, Ziele und organisatorische Belange. Die Kommunikationspraxis ist insgesamt stimmig, zeigt sich jedoch wenig abgesprochen: Einige Lehrpersonen verfassen Quintalsbriefe mit Informationen zu aktuellen Inhalten und Vorhaben, andere informieren punktuell aus dem Unterricht, z. B. über Spezialthemen. Ab der 5. Klasse erhalten die Eltern über eine digitale Plattform Zugang zu Informationen über den Lernstoff. Er-

gänzend zu den Elternabenden ermöglichen Besuchs- und Wellentage Einblicke in den Schulalltag. Neu kommunizieren die Lehr- und Betreuungspersonen über eine einheitliche Kommunikations-App, teils kommen klassische Kanäle wie Mitteilungscouvert oder Kontaktheft weiterhin ergänzend zum Einsatz. Die Betreuung informiert verlässlich, wobei oftmals organisatorische Themen im Fokus stehen. Den Einbezug in Klassenaktivitäten erlebt die Mehrheit der Eltern gemäss schriftlicher Befragung als positiv (ELT P ZME09), die konkreten Möglichkeiten variieren je nach Klasse.

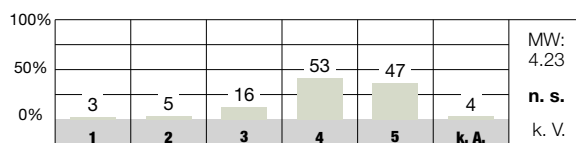
Je nach Stufe oder Jahrgang führen die Lehr- und Betreuungspersonen mindestens ein bis zwei Elterngespräche pro Schuljahr, bei Bedarf finden zusätzliche Gespräche statt. Dabei beziehen die Lehrpersonen die Schulkinder in der Regel in die Gespräche ein, die Form der Beteiligung variiert. Schulische Standortgespräche erfolgen (gegebenenfalls) in Zusammenarbeit mit den Betreuungspersonen, was einen gemeinsamen und mehrperspektivischen Blick auf die Entwicklung des Kindes unterstützt. Die neu eingeführte Kommunikations-App erleichtert auch den regelmässigen Austausch im Alltag; Tür- und Angelgespräche bieten besonders im Kindergarten und in der Betreuung eine unkomplizierte persönliche Kontaktmöglichkeit. Die schriftliche Befragung zeigt, dass sich die Eltern, Lehr- und Betreuungspersonen in der Zusammenarbeit überwiegend ernst genommen fühlen; ein Aspekt, den sie mit hoher Zustimmung bewerten (ELT/LP/BP P ZME12).



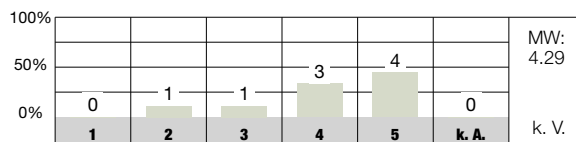
Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen. [BP ZME12T]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

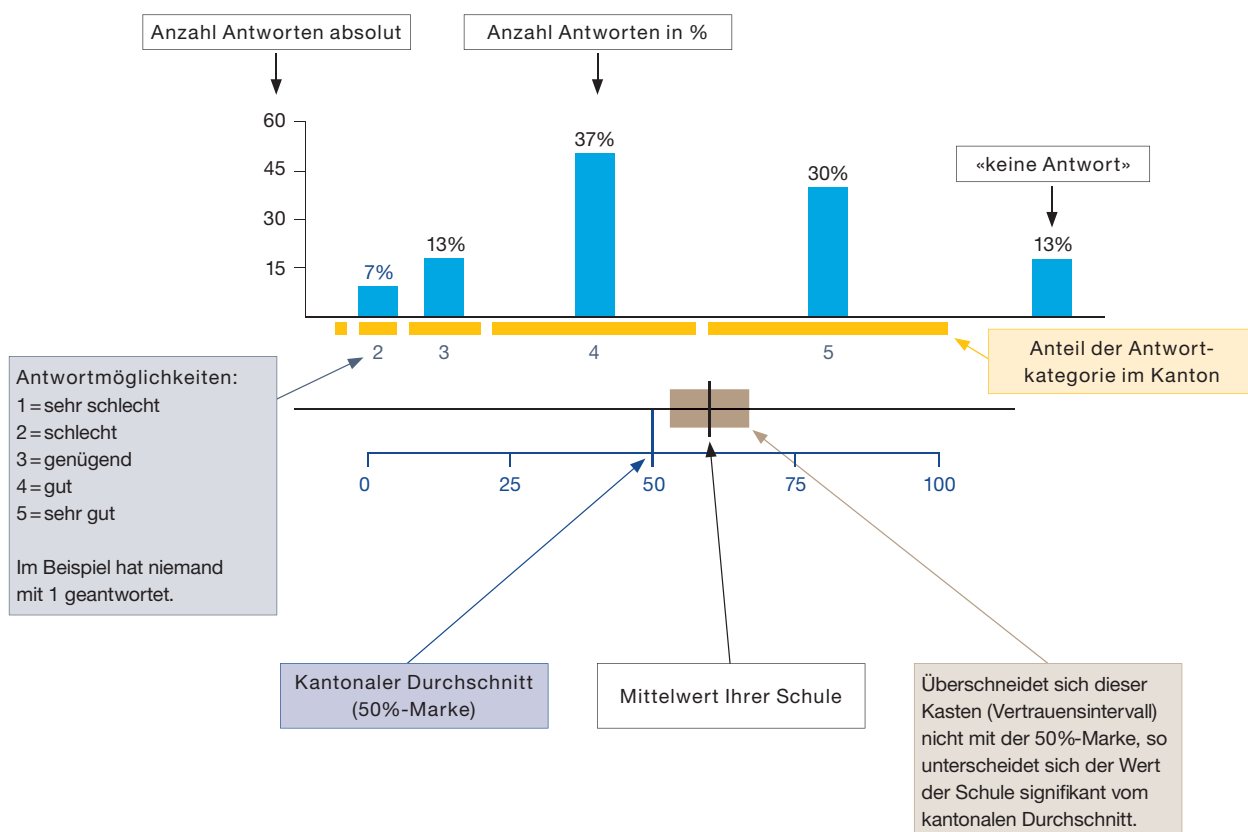
- » Sebastian Gerber
- » Andrea Pujol

Kontaktpersonen der Schule

- » Patricia Segura (Schulleitung)
- » Stefanie Goeck (Leitung Betreuung)
- » Katrin Wüthrich (Präsidium Kreisschulbehörde)
- » Bruno Flura (Vizepräsidium Kreisschulbehörde)
- » Gaby Seliner-Müller (Mitglied Kreisschulbehörde)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

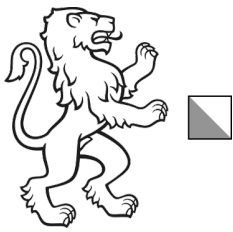
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



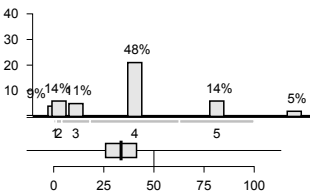
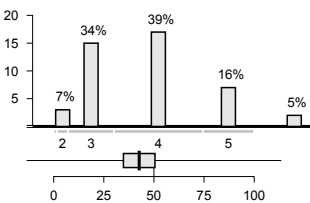
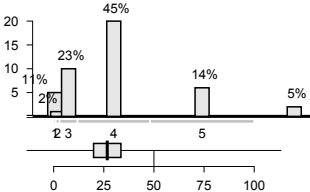
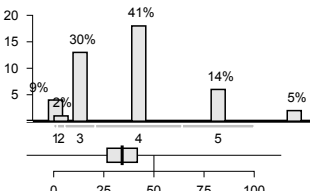
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

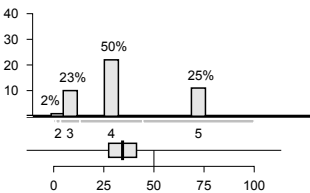
Schule Kornhaus, Zürich - Limmattal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 44**

Schulgemeinschaft																					
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.	<table border="1"><caption>Bar chart data for SGE01</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	7%	3	32%	4	41%	5	16%		0	57%	3.88	-	↘	4.67
Rating	Percentage																				
1	5%																				
2	7%																				
3	32%																				
4	41%																				
5	16%																				
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.	<table border="1"><caption>Bar chart data for SGE03</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>45%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	9%	3	45%	4	41%	5	2%		0	43%	3.39	-	→	3.98
Rating	Percentage																				
1	2%																				
2	9%																				
3	45%																				
4	41%																				
5	2%																				
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehr- und Betreuungspersonen ein.	<table border="1"><caption>Bar chart data for SGE05</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	11%	3	20%	4	32%	5	32%		0	64%	4.01	n. s.	↘	4.51
Rating	Percentage																				
1	5%																				
2	11%																				
3	20%																				
4	32%																				
5	32%																				
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).	<table border="1"><caption>Bar chart data for SGE06</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	9%	3	9%	4	53%	5	28%	1	81%	4.09	n. s.	k. V.	4.47			
Rating	Percentage																				
2	9%																				
3	9%																				
4	53%																				
5	28%																				
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table border="1"><caption>Bar chart data for SGE09</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	11%	3	16%	4	43%	5	20%	0	64%	3.82	n. s.	k. V.	4.30	
Rating	Percentage																				
1	5%																				
2	11%																				
3	16%																				
4	43%																				
5	20%																				
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.	<table border="1"><caption>Bar chart data for SGE10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	5%	3	32%	4	34%	5	27%	0	61%	3.95	n. s.	k. V.	4.42	
Rating	Percentage																				
1	2%																				
2	5%																				
3	32%																				
4	34%																				
5	27%																				



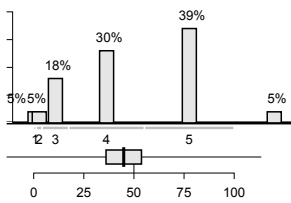
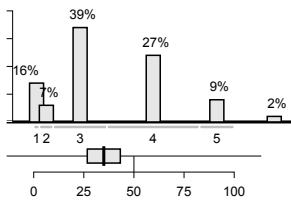
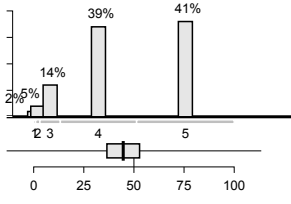
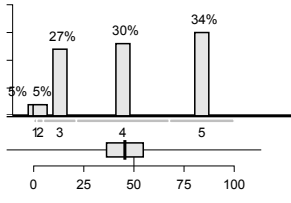
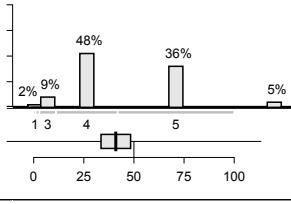
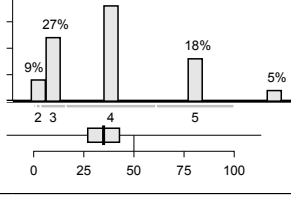
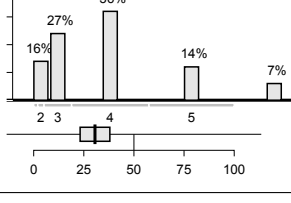
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	61%	3.77	-	↘	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	55%	3.71	n. s.	k. V.	4.34
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	59%	3.86	-	↘	4.71
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	55%	3.72	-	↘	4.53

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	75%	4.13	-	↘	4.73

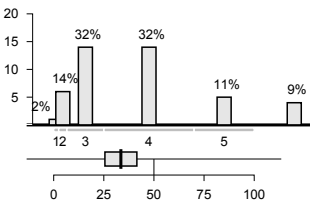


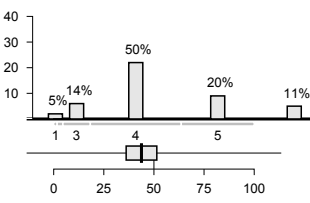
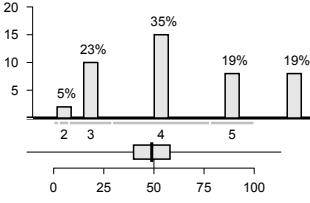
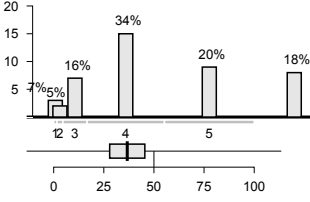
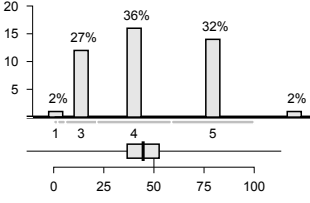
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	77%	4.27	–	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	63%	4.02	–	k. V.	4.70
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	56%	3.89	–	k. V.	4.51
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	70%	4.26	–	↘	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	61%	4.02	–	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	68%	4.03	–	↘	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	55%	3.87	–	↘	4.54



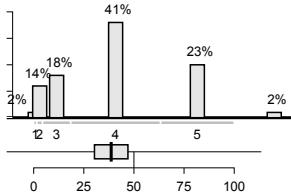
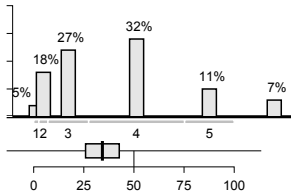
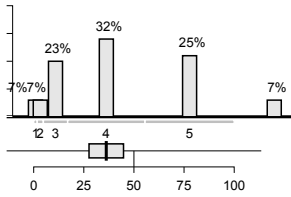
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	68%	4.21	n. s.	↘	4.63
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	36%	3.32	–	k. V.	4.10
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	80%	4.28	n. s.	→	4.66
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	64%	4.02	n. s.	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	84%	4.33	–	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	59%	3.87	–	k. V.	4.54
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	50%	3.71	–	k. V.	4.61



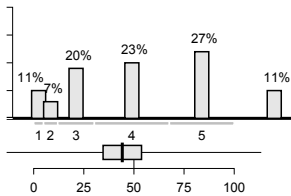
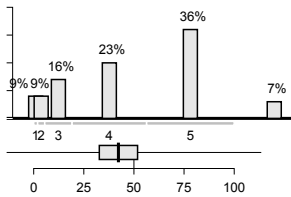
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	43%	3.56	–	k. V.	4.33

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	70%	4.07	n. s.	k. V.	4.54
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	53%	3.87	n. s.	k. V.	4.24
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	55%	4.02	–	↘	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	68%	4.11	n. s.	k. V.	4.56

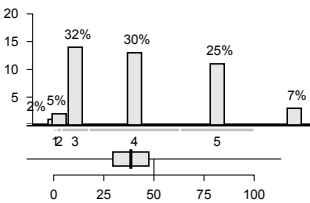
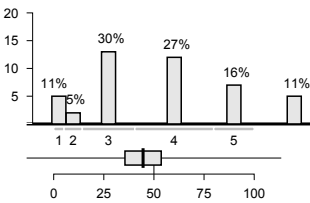
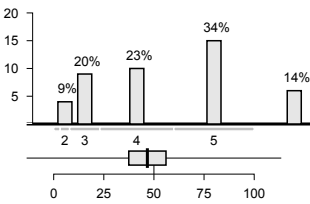
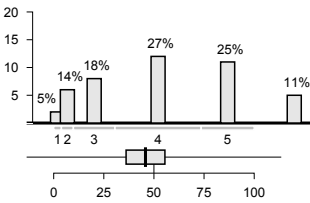
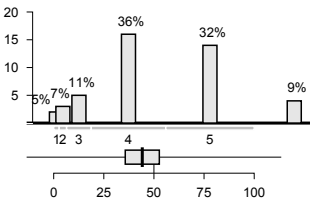


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	64%	3.92	-	→	4.50
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	43%	3.50	-	k. V.	4.24
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	57%	4.00	-	↘	4.57

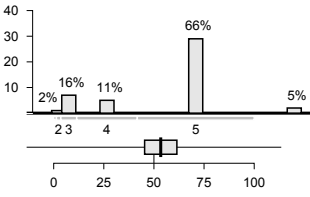
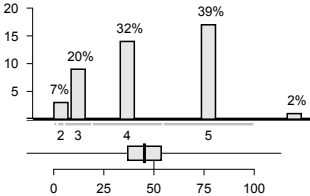
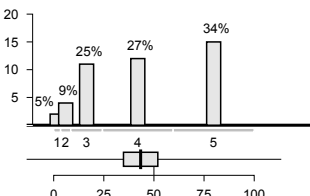
Beurteilungspraxis

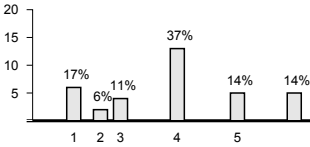
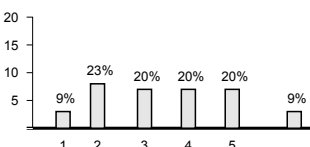
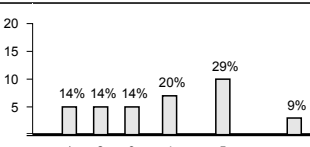
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	50%	3.83	n. s.	→	4.42
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	59%	4.11	n. s.	↘	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	55%	3.94	-	↘	4.48
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	43%	3.53	n. s.	k. V.	4.07
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	57%	4.14	n. s.	↘	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	52%	3.80	n. s.	k. V.	4.26
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	68%	4.17	n. s.	↘	4.57



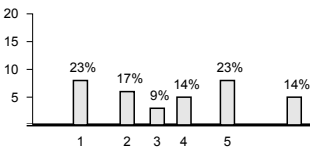
Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	77%	4.61	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	70%	4.21	n. s.	k. V.	4.63
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	61%	4.04	n. s.	k. V.	4.52

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA01	Ich fühle mich in der Betreuung wohl.		0	51%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.		0	40%	3.21	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.		0	49%	3.58	k. V.	k. V.	k. V.

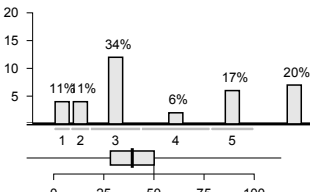
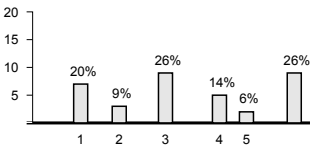


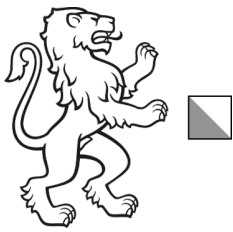
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	29%	2.67	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA05	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, helfen uns die Betreuungspersonen, faire Lösungen zu suchen.			0	51%	3.53	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA06	In der Betreuung gibt es spannende Angebote.			0	40%	3.17	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA07	In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren.			0	31%	3.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA09	In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte.			0	54%	3.64	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA10	Wenn ich möchte, bekomme ich bei der Erledigung meiner Hausaufgaben Unterstützung von den Betreuungspersonen.			0	43%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA11	Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen.			0	29%	3.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA12	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Betreuungspersonen eine andere Meinung haben.			0	37%	3.40	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA13	Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten.		0	37%	2.89	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	23%	3.28	n. s.	↘	4.03
SCH P SUE09T	Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung.		0	20%	2.75	k. V.	k. V.	k. V.



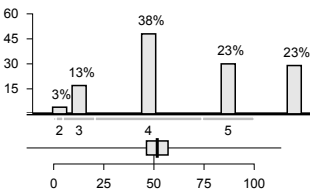
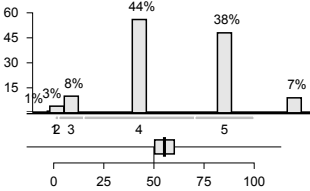
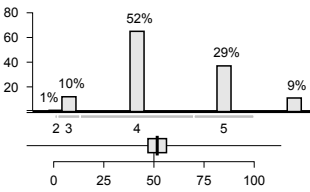
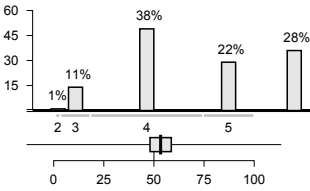
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Kornhaus, Zürich - Limmattal, Eltern

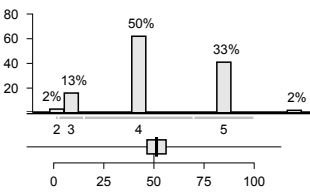
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 134**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	92%	4.49	n. s.	↗	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			4	82%	4.30	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			8	71%	4.10	n. s.	↗	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			5	83%	4.22	n. s.	k. V.	4.54
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			5	63%	4.03	n. s.	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	65%	4.04	n. s.	k. V.	4.26



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			6	61%	4.11	n. s.	↗	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			6	81%	4.30	+	↗	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			8	81%	4.23	n. s.	k. V.	4.42
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			5	60%	4.17	n. s.	k. V.	4.34

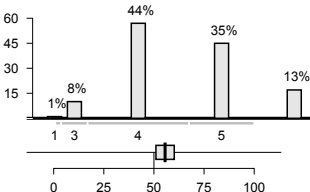
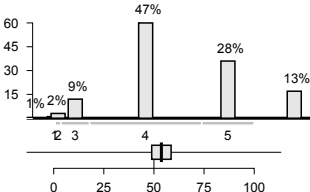
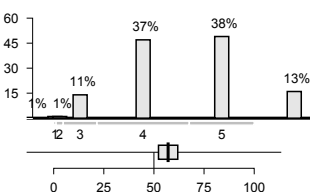
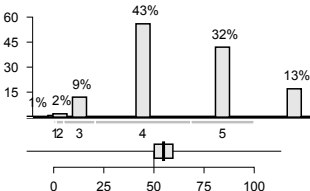
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

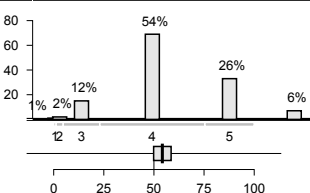
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			10	83%	4.21	n. s.	↗	4.49



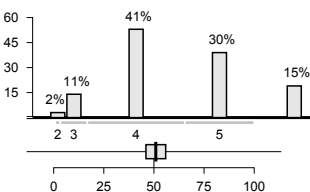
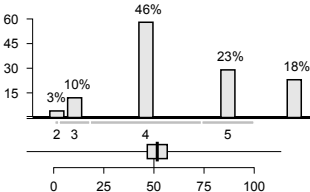
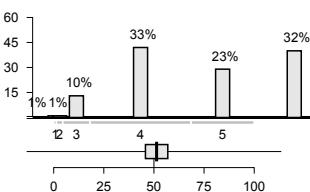
Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		7	89%	4.50	n. s.	↗	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		6	87%	4.41	n. s.	→	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		5	78%	4.37	n. s.	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		7	80%	4.29	n. s.	→	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		7	88%	4.49	+	↗	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		5	66%	4.01	n. s.	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		4	79%	4.34	n. s.	k. V.	4.50

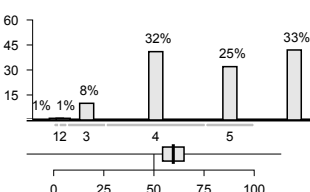
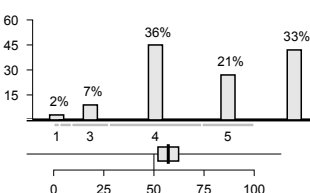


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		4	78%	4.32	+	↗	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		5	74%	4.19	n. s.	↗	4.29
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		6	75%	4.32	+	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		4	75%	4.26	+	↗	4.35

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		7	80%	4.13	n. s.	k. V.	4.24



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		6	72%	4.24	n. s.	↗	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		8	69%	4.14	n. s.	→	4.27
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		8	56%	4.20	n. s.	→	4.36

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		7	57%	4.24	+	k. V.	4.28
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		8	57%	4.18	+	k. V.	4.23



Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	1% 4% 5% 50% 38% 5% 2 3 4 5 0 25 50 75 100	6	88%	4.35	n. s.	→	4.51

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P BEA01	Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Antwort	Anteil	2	4%	3	13%	4	41%	5	41%	6	2%	4	82%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.		
Antwort	Anteil																					
2	4%																					
3	13%																					
4	41%																					
5	41%																					
6	2%																					
ELT P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></table>	Antwort	Anteil	1	1%	2	5%	3	6%	4	51%	5	29%	6	8%	5	80%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
Antwort	Anteil																					
1	1%																					
2	5%																					
3	6%																					
4	51%																					
5	29%																					
6	8%																					
ELT P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Antwort	Anteil	1	1%	2	5%	3	12%	4	35%	5	27%	6	21%	5	62%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
Antwort	Anteil																					
1	1%																					
2	5%																					
3	12%																					
4	35%																					
5	27%																					
6	21%																					
ELT P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Antwort	Anteil	2	2%	3	9%	4	38%	5	30%	6	21%	8	68%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.		
Antwort	Anteil																					
2	2%																					
3	9%																					
4	38%																					
5	30%																					
6	21%																					
ELT P BEA05	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>17%</td></tr></table>	Antwort	Anteil	1	2%	2	2%	3	6%	4	49%	5	26%	6	17%	6	74%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
Antwort	Anteil																					
1	2%																					
2	2%																					
3	6%																					
4	49%																					
5	26%																					
6	17%																					
ELT P BEA08	Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Antwort	Anteil	1	1%	2	3%	3	11%	4	52%	5	24%	6	9%	6	76%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
Antwort	Anteil																					
1	1%																					
2	3%																					
3	11%																					
4	52%																					
5	24%																					
6	9%																					



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA09	Die Betreuungspersonen schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen.		6	80%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA10	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass mein Kind bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommt.		6	56%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.

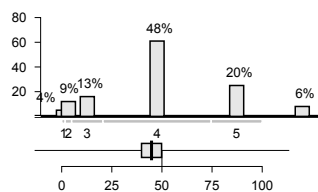
Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule) – Gesamtzufriedenheit

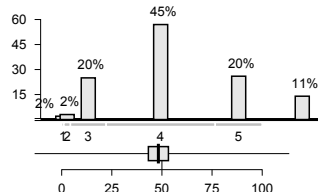
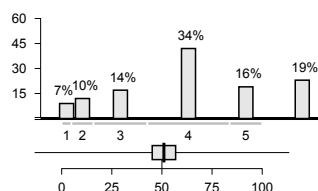
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA14	Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich...		4	85%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.

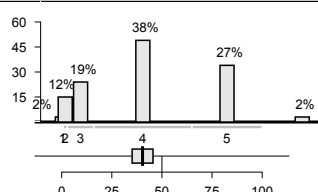
Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		5	64%	3.89	n. s.	→	4.29

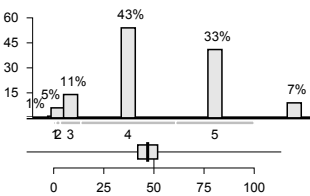
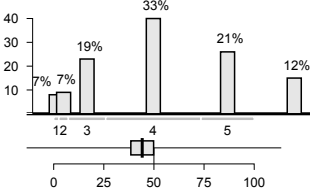
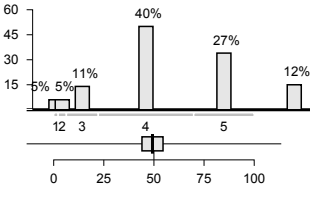
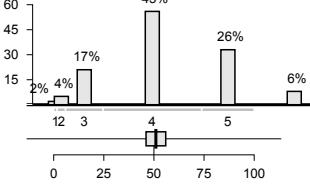
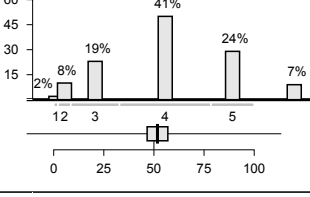
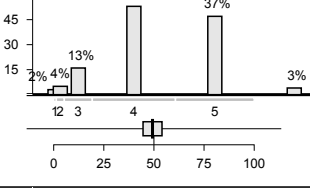
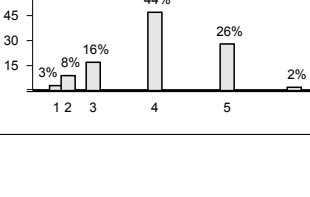


Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		7	68%	3.92	–	→	4.43

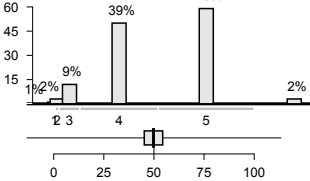
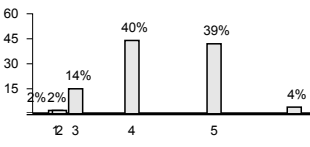
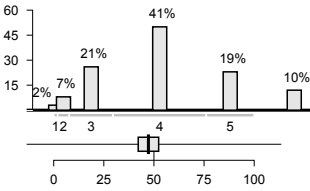
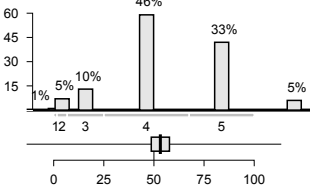
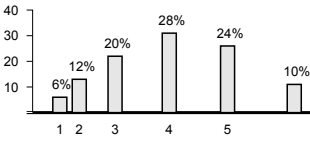
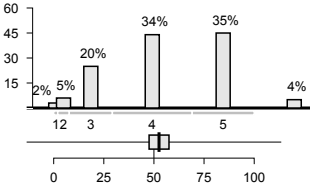
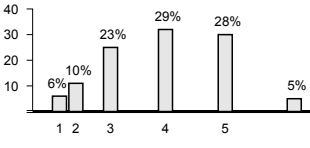
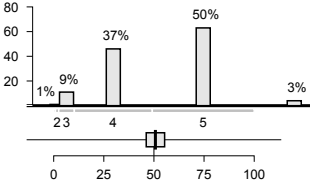
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		7	65%	3.97	n. s.	k. V.	4.33
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		12	50%	3.64	n. s.	k. V.	3.99

Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		6	65%	3.99	–	→	4.45



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		9	76%	4.22	n. s.	→	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		13	55%	3.83	–	k. V.	4.33
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		9	67%	4.08	n. s.	→	4.39
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		9	71%	4.05	n. s.	↗	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		11	64%	3.89	n. s.	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		6	78%	4.23	n. s.	k. V.	4.50
ELT P ZME07T	Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.		9	71%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.

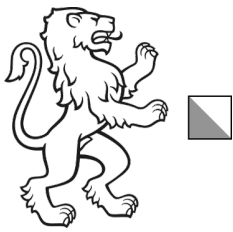


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			6	85%	4.39	n. s.	k. V.	4.58
ELT P ZME08T	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Betreuungspersonen in Kontakt zu kommen.			6	79%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			12	60%	3.84	n. s.	k. V.	4.28
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			6	79%	4.18	n. s.	→	4.34
ELT P ZME10T	Die Betreuungspersonen informieren mich über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder meines Kindes.			6	52%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			6	70%	4.10	n. s.	k. V.	4.30
ELT P ZME11T	Die Betreuungspersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			6	57%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			9	87%	4.47	n. s.	k. V.	4.61



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME12T	Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.	<table><caption>Satisfaction Levels for ELT P ZME12T</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>45%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	45%	4	40%	5	6%	9	85%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
1	2%																			
2	7%																			
3	45%																			
4	40%																			
5	6%																			

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	18%	4	47%	5	27%	keine Antwort	2%	10	74%	4.05	n. s.	k. V.	4.36
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	4%																					
3	18%																					
4	47%																					
5	27%																					
keine Antwort	2%																					



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Kornhaus, Zürich - Limmattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 16**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.44 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.44 ↗
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	94%	4.20 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	94%	4.38 ↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	88%	4.21 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	88%	3.93 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	94%	4.00 k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.81 ↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>88%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	2	13%	5	14	88%	0	100%	4.88	k. V.			
Rating	Count	Percentage																
4	2	13%																
5	14	88%																
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>75%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	12	75%	5	3	19%	0	94%	4.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	6%																
4	12	75%																
5	3	19%																

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Schulgemeinschaft Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Satisfaction Level</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>50%</td></tr></tbody></table>	Satisfaction Level	Count	Percentage	3	1	6%	4	7	44%	5	8	50%	0	94%	4.46	↗
Satisfaction Level	Count	Percentage																
3	1	6%																
4	7	44%																
5	8	50%																

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	11	69%	5	5	31%	0	100%	4.31	→			
Rating	Count	Percentage																
4	11	69%																
5	5	31%																
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	11	69%	5	4	25%	0	94%	4.20	↘
Rating	Count	Percentage																
3	1	6%																
4	11	69%																
5	4	25%																
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	13%	4	7	44%	5	7	44%	0	88%	4.36	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	2	13%																
4	7	44%																
5	7	44%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	13%	4	9	56%	5	5	31%	0	88%	4.20	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	13%																			
4	9	56%																			
5	5	31%																			
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	31%	4	9	56%	5	2	13%	0	69%	3.79	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	5	31%																			
4	9	56%																			
5	2	13%																			
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	7	44%	5	9	56%	0	100%	4.56	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	7	44%																			
5	9	56%																			
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	8	50%	5	7	44%	0	94%	4.38	↗			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	8	50%																			
5	7	44%																			
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	19%	4	11	69%	5	2	13%	0	81%	3.93	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	19%																			
4	11	69%																			
5	2	13%																			
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>88%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	2	13%	5	14	88%	0	100%	4.88	↗						
Rating	Count	Percentage																			
4	2	13%																			
5	14	88%																			
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	2	13%	4	10	63%	5	3	19%	0	81%	3.97	→
Rating	Count	Percentage																			
2	1	6%																			
3	2	13%																			
4	10	63%																			
5	3	19%																			
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	8	50%	5	7	44%	0	94%	4.39	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	8	50%																			
5	7	44%																			



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...		0	81%	3.93	k. V.

Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	31%	3.37	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	75%	4.08	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	75%	3.92	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	88%	4.64	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	75%	4.67	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	88%	4.36	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	75%	4.08	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	19%	4	6	38%	5	4	25%	3	3	19%	0	63%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	19%																						
4	6	38%																						
5	4	25%																						
3	3	19%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	19%	4	8	50%	5	3	19%	2	2	13%	0	69%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	19%																						
4	8	50%																						
5	3	19%																						
2	2	13%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	38%	4	3	19%	5	2	13%	5	5	31%	0	31%	3.64	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	38%																						
4	3	19%																						
5	2	13%																						
5	5	31%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	11	69%	5	4	25%	1	1	6%	0	94%	4.27	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	11	69%																						
5	4	25%																						
1	1	6%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	19%	4	11	69%	5	2	13%	0	81%	3.95	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	19%																						
4	11	69%																						
5	2	13%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	13%	3	7	44%	4	5	31%	5	1	6%	1	1	6%	0	38%	3.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	13%																						
3	7	44%																						
4	5	31%																						
5	1	6%																						
1	1	6%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	13%	3	3	19%	4	5	31%	5	4	25%	0	50%	4.17	↘			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	13%																						
3	3	19%																						
4	5	31%																						
5	4	25%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	6	38%	5	5	31%	4	4	25%	0	69%	4.34	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	6%																						
4	6	38%																						
5	5	31%																						
4	4	25%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>44%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	7	44%	5	7	44%	2	2	13%	0	88%	4.50	↗						
Rating	Count	Percentage																						
4	7	44%																						
5	7	44%																						
2	2	13%																						



Digitalisierung im Unterricht																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	13%	4	8	50%	5	4	25%	2	2	13%	0	75%	4.17	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	13%																						
4	8	50%																						
5	4	25%																						
2	2	13%																						
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	19%	4	7	44%	5	4	25%	2	2	13%	0	69%	4.09	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	19%																						
4	7	44%																						
5	4	25%																						
2	2	13%																						
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	6%	2	2	13%	3	5	31%	4	8	50%	0	81%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	6%																						
2	2	13%																						
3	5	31%																						
4	8	50%																						
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	2	13%	4	4	25%	5	6	38%	6	3	19%	0	63%	4.30	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	6%																						
3	2	13%																						
4	4	25%																						
5	6	38%																						
6	3	19%																						
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	50%	5	8	50%	0	100%	4.50	k. V.									
Rating	Count	Percentage																						
4	8	50%																						
5	8	50%																						
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>44%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	6	38%	5	7	44%	2	2	13%	0	81%	4.46	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	6%																						
4	6	38%																						
5	7	44%																						
2	2	13%																						
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	6	38%	4	6	38%	5	2	13%	6	1	6%	0	50%	3.58	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	6%																						
3	6	38%																						
4	6	38%																						
5	2	13%																						
6	1	6%																						
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	19%	4	4	25%	5	6	38%	6	3	19%	0	63%	4.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	19%																						
4	4	25%																						
5	6	38%																						
6	3	19%																						



Zusammenarbeit im Schulteam																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	19%	4	10	63%	5	3	19%	0	81%	3.99	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	19%																						
4	10	63%																						
5	3	19%																						
LP P ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	25%	4	10	63%	5	2	13%	0	75%	3.86	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	25%																						
4	10	63%																						
5	2	13%																						
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>69%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	13%	4	3	19%	5	11	69%	0	88%	4.60	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	13%																						
4	3	19%																						
5	11	69%																						
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	13%	3	5	31%	4	5	31%	5	4	25%	0	56%	3.70	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	13%																						
3	5	31%																						
4	5	31%																						
5	4	25%																						
LP P ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	13%	3	2	13%	4	8	50%	5	1	6%	6	3	19%	0	56%	3.70	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	13%																						
3	2	13%																						
4	8	50%																						
5	1	6%																						
6	3	19%																						
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	38%	4	6	38%	5	4	25%	0	63%	3.83	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	6	38%																						
4	6	38%																						
5	4	25%																						
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>44%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	19%	4	6	38%	5	7	44%	0	81%	4.25	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	19%																						
4	6	38%																						
5	7	44%																						
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>63%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	13%	4	4	25%	5	10	63%	0	88%	4.53	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	13%																						
4	4	25%																						
5	10	63%																						
LP P ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	7	44%	5	6	38%	6	2	13%	0	81%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	6%																						
4	7	44%																						
5	6	38%																						
6	2	13%																						
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>44%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	8	50%	5	7	44%	0	94%	4.38	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	6%																						
4	8	50%																						
5	7	44%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.			0	100%	4.75	k. V.
LP P ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.			0	50%	3.70	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.			0	100%	4.75	↗
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.			0	94%	4.73	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	81%	4.38	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	100%	4.31	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	56%	3.64	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	88%	4.07	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	75%	3.94	↗
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	69%	3.85	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	25%	4	5	31%	5	6	38%	1	1	6%	0	69%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	25%																			
4	5	31%																			
5	6	38%																			
1	1	6%																			

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	1 5 10 6% 31% 63% 3 4 5	0	94%	4.57	↗

Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>81%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	13	81%	5	1	6%	0	88%	4.03	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	13	81%																			
5	1	6%																			
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	9	56%	5	5	31%	0	88%	4.29	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	9	56%																			
5	5	31%																			
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	38%	4	4	25%	5	3	19%	0	44%	3.70	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	6	38%																			
4	4	25%																			
5	3	19%																			
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	3	19%	4	9	56%	5	3	19%	0	75%	3.90	↗
Rating	Count	Percentage																			
2	1	6%																			
3	3	19%																			
4	9	56%																			
5	3	19%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	38%	3.43	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	44%	3.30	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	56%	3.75	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	50%	3.54	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	69%	3.67	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	63%	3.75	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	69%	3.80	↗
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	56%	3.88	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	50%	3.66	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	63%	3.83	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	19%	4	6	38%	5	5	31%	2	2	13%	0	69%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	19%																			
4	6	38%																			
5	5	31%																			
2	2	13%																			
LP P SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	56%	5	6	38%	1	1	6%	0	94%	4.40	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	9	56%																			
5	6	38%																			
1	1	6%																			

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Befragung: Gesamtanwendung																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	25%	4	8	50%	5	2	13%	2	2	13%	0	63%	3.91	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	4	25%																			
4	8	50%																			
5	2	13%																			
2	2	13%																			

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Schul- und Unterrichtsevaluation																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	4	25%	4	8	50%	5	1	6%	1	2	13%	0	56%	3.70	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	6%																						
3	4	25%																						
4	8	50%																						
5	1	6%																						
1	2	13%																						
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	31%	4	8	50%	5	2	13%	2	1	6%	0	63%	3.77	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	31%																						
4	8	50%																						
5	2	13%																						
2	1	6%																						
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	13%	4	9	56%	5	3	19%	2	2	13%	0	75%	4.08	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	13%																						
4	9	56%																						
5	3	19%																						
2	2	13%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	44%	3.50	k. V.
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	44%	3.45	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	38%	3.60	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	50%	3.64	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	69%	3.77	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	56%	3.82	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.		0	44%	3.62	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.		0	25%	3.67	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	56%	4.11	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	44%	3.64	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	25%	4	8	50%	5	2	13%	6	2	13%	0	63%	3.83	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	25%																						
4	8	50%																						
5	2	13%																						
6	2	13%																						
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	19%	3	7	44%	4	3	19%	5	1	6%	6	2	13%	0	25%	3.10	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	19%																						
3	7	44%																						
4	3	19%																						
5	1	6%																						
6	2	13%																						

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Schule und Unterrichtsentwicklung Gesamtmaßnahmen																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	19%	4	10	63%	5	1	6%	6	2	13%	0	69%	3.85	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	19%																			
4	10	63%																			
5	1	6%																			
6	2	13%																			

Zusammenarbeit mit den Eltern

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	13%	4	4	25%	5	8	50%	6	2	13%	0	75%	4.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	13%																			
4	4	25%																			
5	8	50%																			
6	2	13%																			
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	9	56%	5	5	31%	6	1	6%	0	88%	4.29	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	9	56%																			
5	5	31%																			
6	1	6%																			
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	13%	4	9	56%	5	4	25%	6	1	6%	0	81%	4.15	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	13%																			
4	9	56%																			
5	4	25%																			
6	1	6%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>69%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	6%	4	3	19%	5	11	69%	6	1	6%	0	88%	4.71	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																			
3	1	6%																			
4	3	19%																			
5	11	69%																			
6	1	6%																			

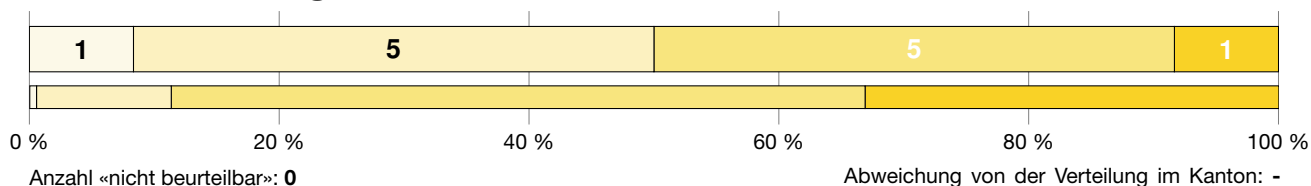
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	2 13% 9 56% 5 31% 3 4 5	0	88%	4.21	→

Anhang

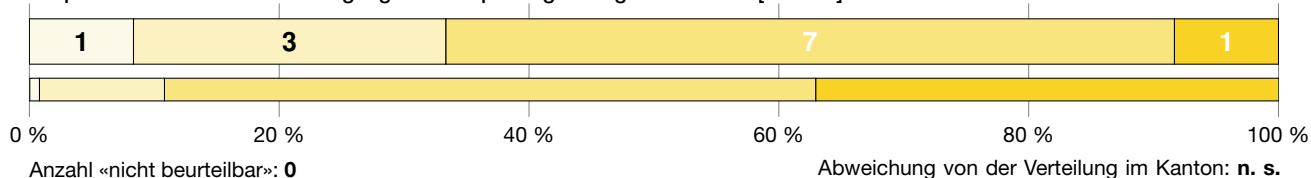
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

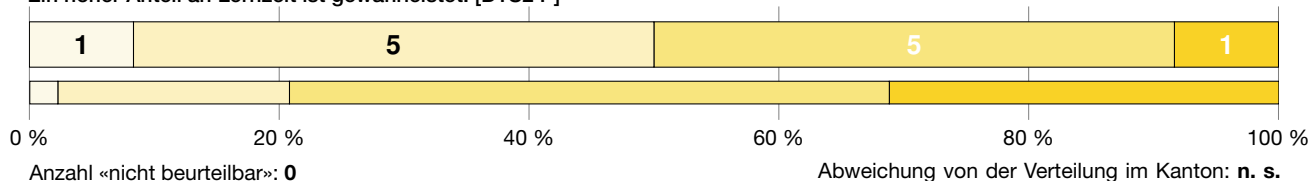


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



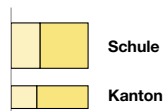
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

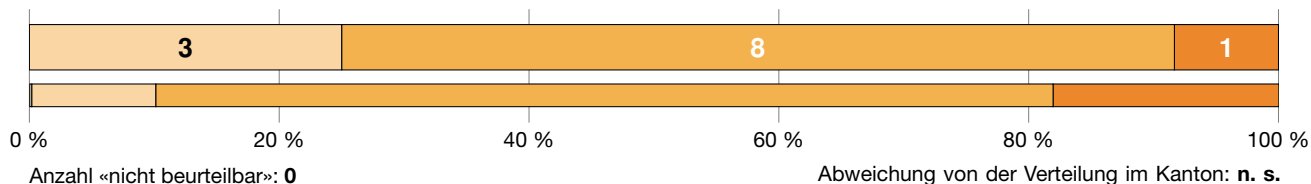
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

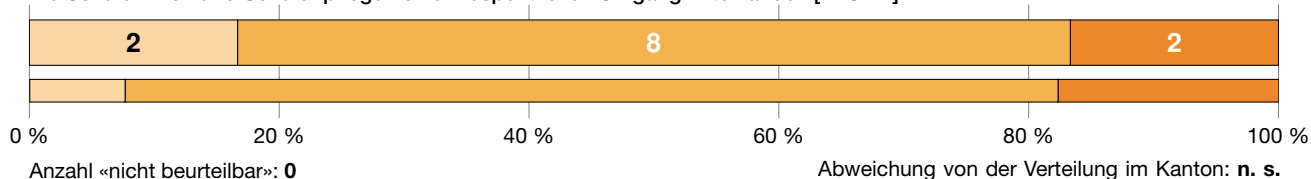


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

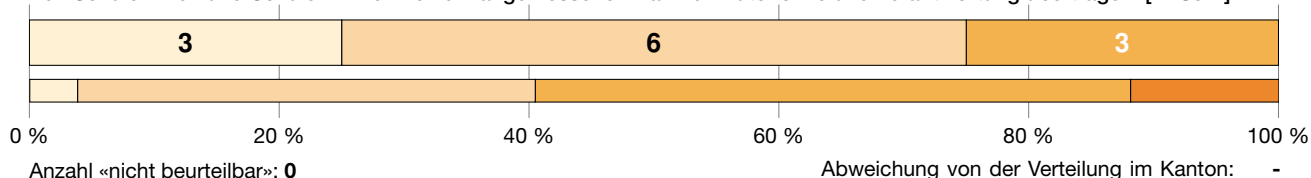
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



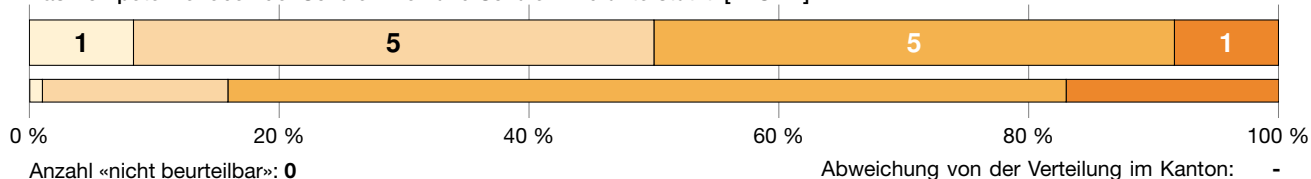
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



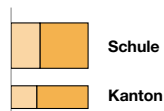
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

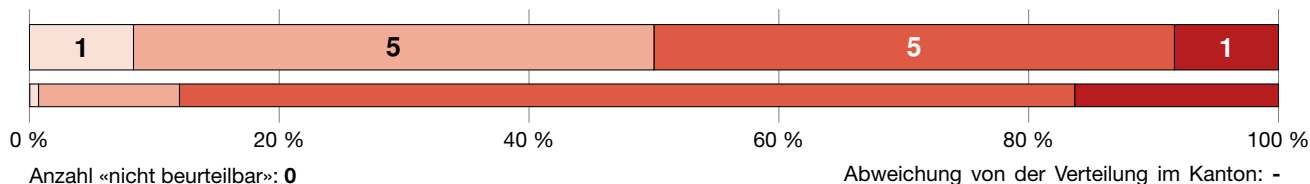
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

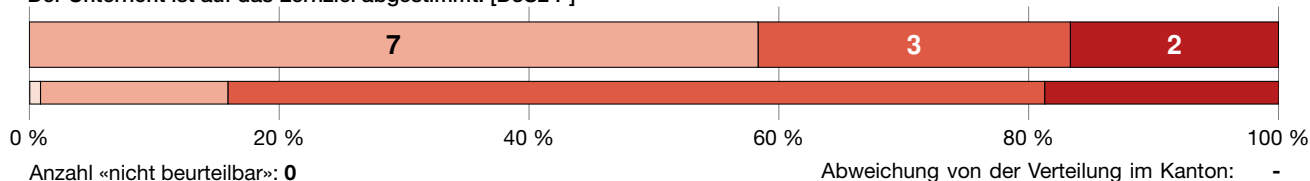


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

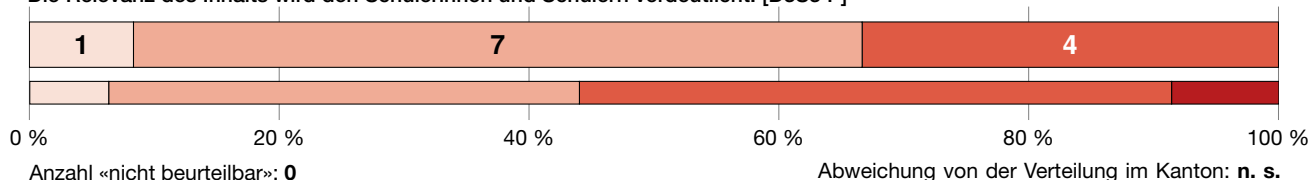
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



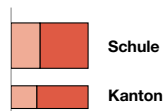
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

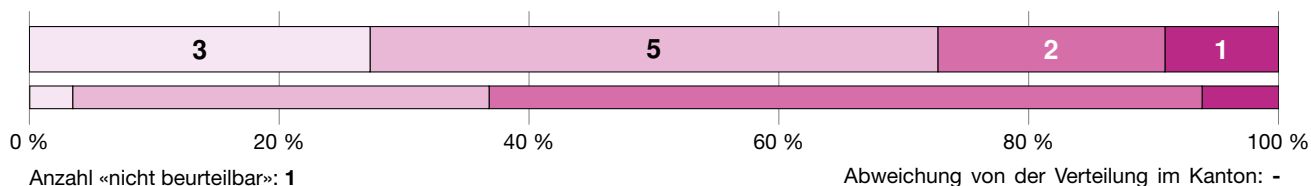
Verteilung



Zeichenerklärung

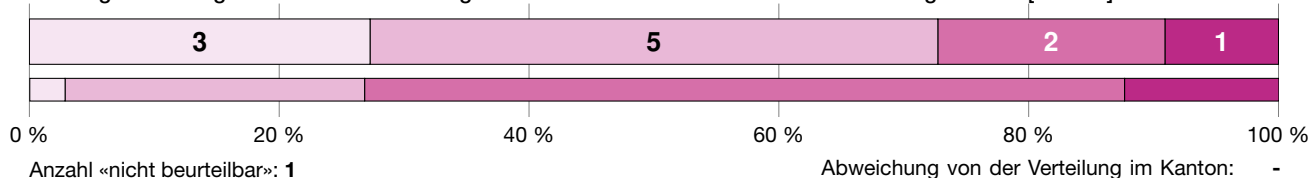
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

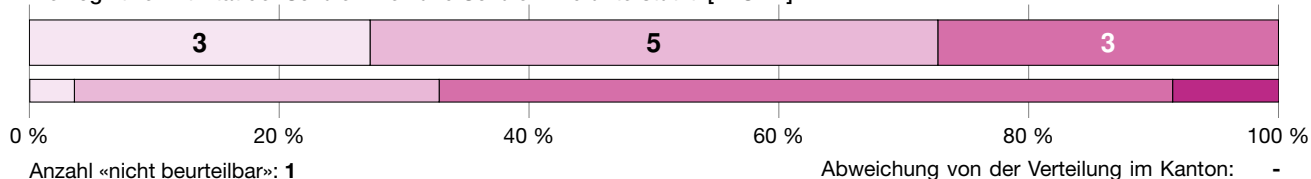


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

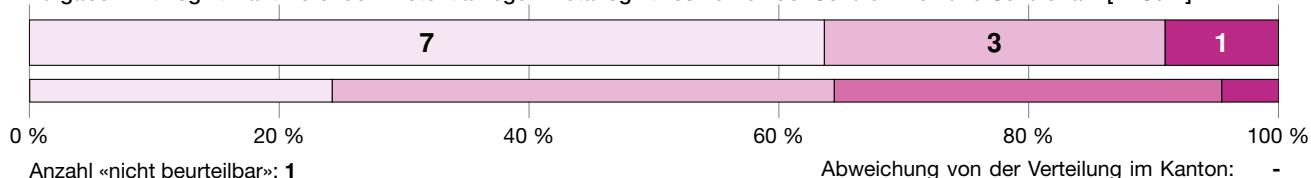
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



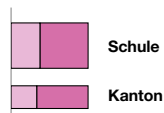
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

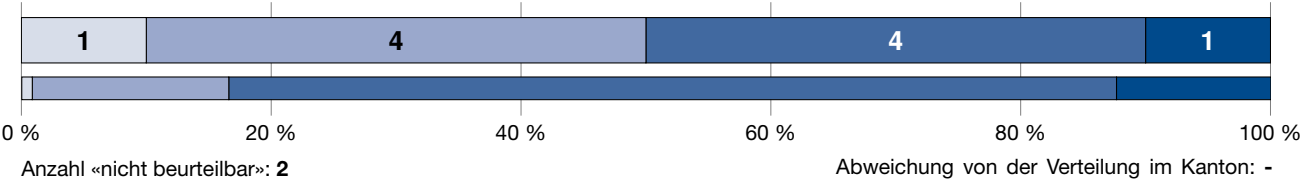
Verteilung



Zeichenerklärung

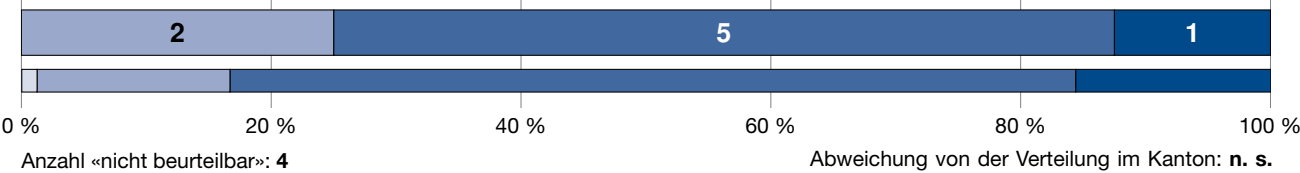
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

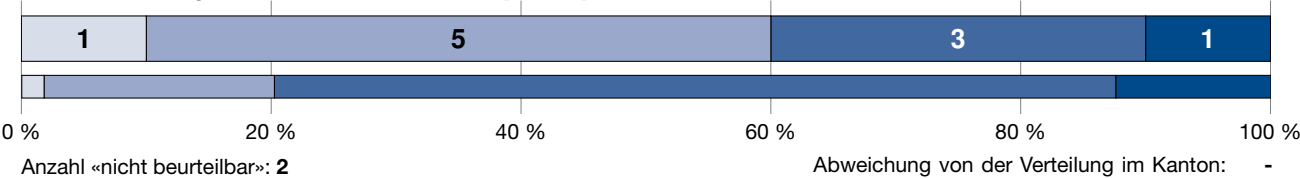


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



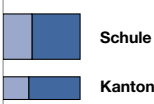
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

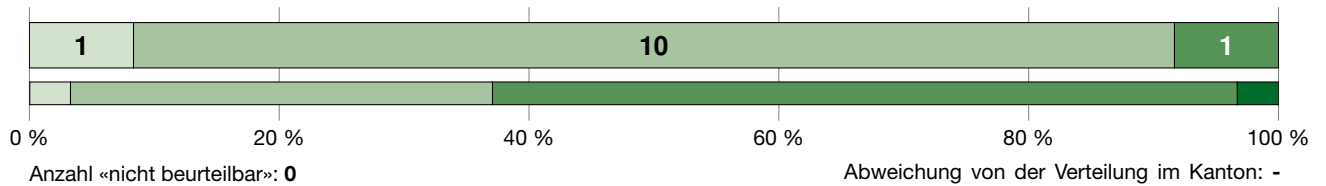
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

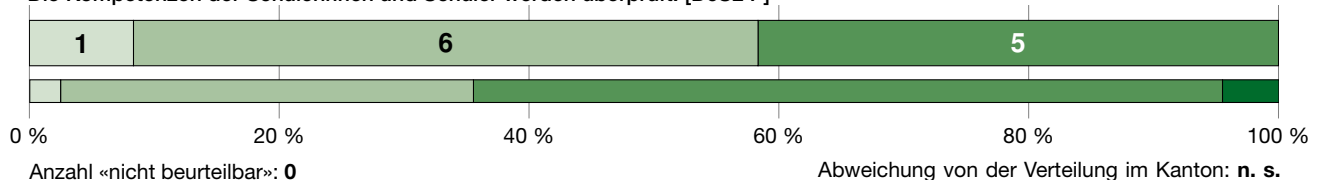


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

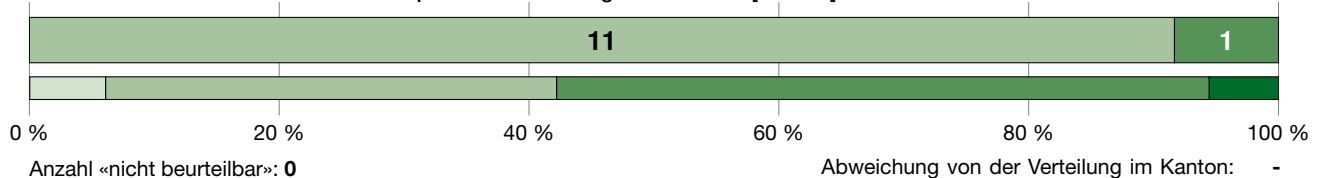
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



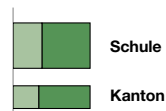
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

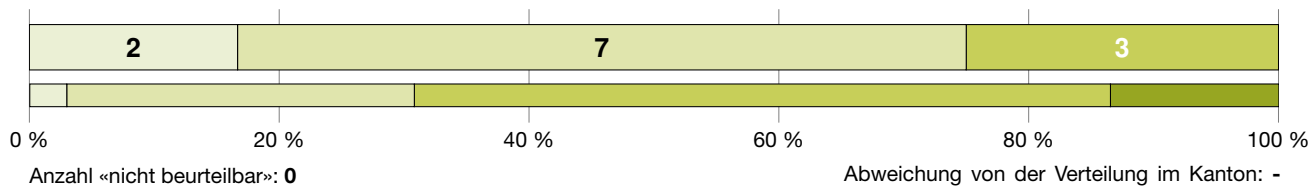
Verteilung



Zeichenerklärung

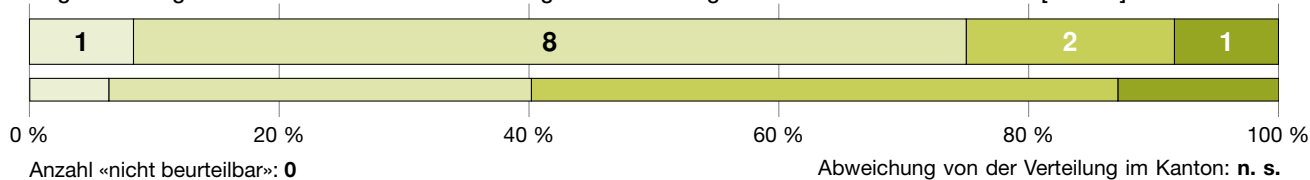
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

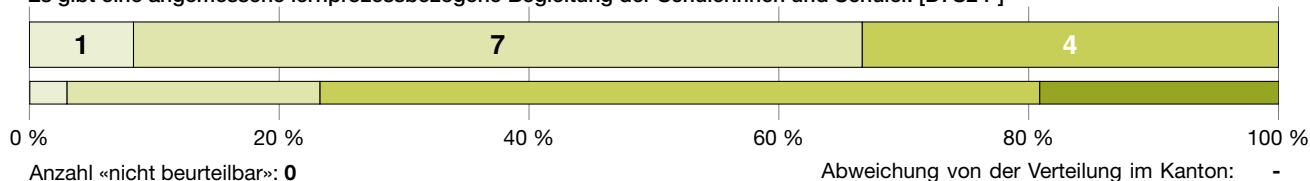


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



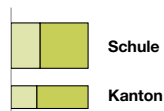
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>